

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 181.

Dienstag den 5. August

1879.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in der „Villa Wilhelmsburg“, Nerothal No. 25, wegen Abreise 1 Garnitur Polstermöbel, als: 2 Divans, 1 Chaiselongue, 4 Sessel, 6 Stühle mit Ripsbezug, 1 Ovenschirm und Vorhänge mit Gallerien zu 6 Fenstern und Thüren, sodann 1 nußbaumener und 2 tannene Kleiderschränke, 1 nußbaumener Schrank mit Spiegelthüre, 1 Kleiderstod, 2 große Zimmer- teppiche, 1 Auszieh-, 1 Schreib- und 1 Spieltisch und 8 andere Tische, 3 nußbaumene Kommoden, 1 Sopha, 2 Spiegel, 1 Buffet und 1 Consolchen mit Marmorplatte, 2 nußbaumene, fran- zösische und 2 tannene Bettstellen mit Sprungfederrahmen, 3 Koffhaarmatratzen, 2 Plumeaux, 2 nußbaumene und 2 tannene Waschtische, erstere mit Marmorauflage, 4 Nachttische, 2 Hand- tuchgestelle, 29 verschiedene Stühle, 2 Lampen, Fenster- und Thürvorhänge mit Gallerien, Rouleaux, ferner einiges Küchen- geräthe, 1 russische Theemaschine u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 4. August 1879. Im Auftrage:
7173 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Nach dem 1879/80er Budget ist der Bedarf an Kirchen- steuern für die hiesige evang. Kirchengemeinde auf 16 2/3 % der jährlichen Staatssteuer normirt worden. Die Erhebungstermine hierfür sind auf den 10. August und 10. December, je zur Hälfte, bestimmt worden und werden die Steuerpflichtigen ersucht, nach Empfang der Anforderungszettel die Beträge an den Herrn Rechnungs Rath Finkler einzuzahlen. Wiesbaden, den 3. August 1879. Der Kirchenvorstand.
203 A. Dhlly.

Atelier für Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.
9562 Heinrich Kimbel, Neugasse 11.

Burgruine Sonnenberg.

Heute Dienstag den 5. August, Nachmittags von 4 Uhr an (bei günstiger Witterung):

Militär-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der 80. Infanterie-Capelle. Bei eintretender Dunkelheit:

Bengalische Beleuchtung und Feuerwerk.

Entrée nach Belieben. — Bier im Glas. 7092

Bierstadt. Wirthschaft zum Anker.

Empfehle meine Ländchesweine zum billigsten Preise, sowie selbstgekelterten Aepfelwein per Schoppen 10 Pf. Ludwig Heuss.

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten Bäder (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Schuhwaaren!

Eine große Parthie starke Lederschnürstiefel für Kinder bis 14 Jahren zu 2 Mt. 80 Pf. das Paar, Plüschpantoffeln mit Abzügen und starken Rahmensohlen für Damen 3 Mt. 50 Pf. für Herren 4 Mt., empfiehlt

5972

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

Plafate: „Ausverkauf“ vorräthig in der Expedition d. Bl., Langgasse 27.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe von heute an

Herren- und Knaben-Anzüge in Waschstoffen,

Sac's und Jaquet's in Lüster, Cachemire &c.

zu Selbstkostenpreisen.

Schützenhofstraße
No. 1.

Jean Martin,

Schützenhofstraße
No. 1.

4458

Anträge von außerhalb werden stets kostenfrei und franco mit größter Sorgfalt vom Centralbureau in Berlin, Spittelmarkt 8/9, Maisson de Nouveautés, Raurasfi und Behrend, in Paris, Boulevard Sebastopole Nr. 106, effectuirt.

Der anhaltend rege Verkehr

10

im Ausverkauf Hotel „Pariser Hof“, Spiegelgasse, 1 Stiege, in Wiesbaden machte es unmöglich, alle Käufer zu befriedigen, weshalb ich mich genöthigt sehe, meinen Aufenthalt noch um 3–4 Tage zu verlängern. Die so schnell vergriffenen Artikel habe ich durch directe Eilgut-Sendungen wieder ergänzt und mein Lager in allen Abtheilungen auf's Vollständigste assortirt. Sämmtliche Waaren sind neu und von guter Qualität.

1) Mode-Kleiderstoffe:

Mt. Pf.

1 Partie Linsey-Cord, practische sehr derbe Hauskleiderstoffe . . . per Meter	— 45
1 Partie Linsey-Perle, schwer. Winterstoff . . .	— 60
1 Partie einfarb. Matelassé, ein herrl. Promenadenkleid . . .	— 75
1 Partie Jupon-Stoffe . . .	— 60
1 Partie schottischer Popelins . . .	— 75
1 Partie tuchartiger Belour-Ripse . . .	1 —
1 Partie Double-Diagonales, wie Tuch . . .	— 75
1 Partie Escimo figure, neueste Gesellschaftsrobe . . .	1 20
1 Partie Drap-Ratins . . .	1 50

2) Schwarze Costümes-Stoffe:

Mt. Pf.

3/4 breite schwarze Seiden-Mozambiques per Meter	— 90
5/4 „ englische Alpaccas . . .	— 75
5/4 „ „ Seiden-Alpaccas . . .	— 90
8/4 „ „ Belour-Ripse . . .	1 50
8/4 „ „ franz. Cachemiriennes . . .	1 50
8/4 „ „ prima . . .	2 —
8/4 „ „ Double-Cachemir, reine Wolle . . .	2 50

3) Leinen- und Baumwollentwaaren:

Mt. Pf.

6/4 breite Shirts und Chiffons . . per Meter	— 30
6/4 „ gute Negligéstoffe . . .	— 50
6/4 „ schwere gestreifte Zulettzeuge . . .	— 70
6/4 „ gemusterte Bettbezüge . . .	— 60
4/4 „ eigengemachte Küchenhandtücher . . .	— 25
4/4 „ „ leinene Birngarn-Handtücher . . .	— 60
6/4 „ Negligé-Biqués, blendend weiß . . .	— 75
12/4 br. schwerstes Herrnh. Bettuchleinen . . .	2 25
1/2 Stück engl. Dowlas, besonders zu Kinderwäsche sich eignend . . .	6 75
1/2 Stück engl. Dowlas, prima, in Wäsche wie Reinf. . .	8 25
1/2 Stück ungeflärt Creas, rein Leinen . . .	12 50
1/2 Stück Herrnhuter Bleich-Reinleinen . . .	13 50
1/2 Stück schlesisch Hausmacher-Reinleinen . . .	15 —
1/2 Stück fein Vielefelder Oberhemden-Leinen . . .	16 50
1 Partie schwerer, reinleinerer Zwirngarnhandtücher, das 1/2 Duzend Mt. 2. 25.	

4) Boden-Teppiche und Läufer:

Mt. Pf.

12/4 große holl. Zimmerteppiche m. Frans. per Stück	7 50
12/4 große Harlemer Zimmer-Teppiche . . .	10 —
12/4 große Brüsseler Teppiche, in maurischen Stylen . . .	15 —
12/4 große echt engl. Tapestry-Boden-teppiche, Prima-Qualität . . .	20 —
12/4 große Smyrna-Belour-Teppiche in hochfeinen Dessins . . .	25 —
6/4 große Bettvorlagen in den brillantesten Zeichnungen . . .	2 —
6/4 breite Läufer und Teppichstoff zum Zimmerbelegen . . . per Meter	1 —

5) Gardinen und Möbelstoffe:

Mt. Pf.

6/4 breite Double-Cretonne-Gardinen . per Meter	— 35
8/4 „ bedruckte Möbel-Gardinen . . .	— 50
6/4 „ französische Möbel-Cretonnes . . .	— 65
6/4 „ „ Plumeaux-Stoffe . . .	— 65

Herrn-Filzhüte, deren realer Werth 8–12 Mt., verkaufen wir für 4 und 5 Mt.

Der Verkauf dauert nur wenige Tage.

5/4 breite brochirte Zwirn-Gardinen . per Meter	— 50
6/4 „ „ brochirte Zwirn-Gardinen . . .	— 60
10/4 „ „ brochirte Zwirn-Gardinen, sehr dauerhaft . . .	— 75
10/4 „ „ brochirte Zwirn-Gardinen, mit 4fachen Fäden . . .	1 —
10/4 „ „ hochst. engl. Tüll-Gardinen . . .	1 25
12/4 „ „ hoheleg. Gala-Tüll-Gardinen . . .	1 50
8/4 „ „ reinwollene Möbel-Damaste zu Sopha-Bezügen . . .	2 50
8/4 „ „ glatte, schwerste Möbel-Ripse . . .	3 50
8/4 „ „ französische Möbel-Coteltues . . .	4 —

6) Tischteppiche und Bettdecken:

Mt. Pf.

Reinwollene Tuch-Kommodenteppiche . per Stück	1 50
Vielefelder Leinen-Tischteppiche m. Fransen . . .	2 50
Reinwollene Tuch-Tischteppiche . . .	2 50
„ „ „ Tischteppiche mit gestickten Bordüren . . .	3 —
Französische Rips-Tischteppiche mit seidener Bordüre . . .	7 50
„ „ „ Gobelin-Tischteppiche in türkischen Mustern . . .	9 —
Weisse Waffel-Bettdecken mit geknüpften Fransen . . . per Stück	2 —
„ „ Waffel-Bettdecken mit Fransen, schon gebrüht . . .	2 50
„ „ Waffel-Bettdecken mit hochstehenden Mustern . . .	3 50
„ „ Waffel-Bettdecken aus Hauschildschen Strickgarnen . . .	4 —
„ „ Waffel-Kaiser-Gala-Bettdecken . . .	5 —

7) Long-Chales und Tücher:

Mt. Pf.

Reinw. Umschlag-Tücher, 10 Ellen im □ per Stück	3 —
„ „ schwere Belourtücher . . .	5 —
„ „ schwerste Belour-Plaids . . .	8 —
„ „ englische Angora-Chales . . .	12 —
Schwarze französische Cachemir-Chales . . .	5 —
Gestickte Antoinette-Promenaden-Tücher mit seidenen Fransen . . .	4 —

8) Damen-Confection:

Mt. Pf.

Engl. Regen-Käber, prachtvolle Façon, wasserdicht . . . per Stück	5 —
„ „ Reise-Paletots aus Knigger Vogger-Stoffen . . .	9 —
Engl. Havelocks für Damen, Façon Prinzessin Wales . . . per Stück	12 —
Hochelegante Havelocks, vollst. Ersatz des Reise-Costümes . . .	15 —

Kinder-Regenmäntel in Größe von 2–14 Jahren.

9) Diverse:

Mt. Pf.

Weisse, geh. Zwirn-Phantasie-Sophadecken per Stück	— 35
„ „ geh. Zwirn-Phantasie-Tischdecken . . .	1 —
„ „ „ Kommodendecken . . .	1 50
„ „ „ 12/4 große Tischdecken . . .	3 —
Vielefelder reinleinenen Taschentücher, 1/2 Duzend	2 —
Reinseidene Herren-Gravatten mit Patent . . .	— 25
Hochlegante seid. Herren-Gravatten mit Mechanik . . .	— 50
Schwarze engl. Moirés zu Röcken per Meter . . .	— 90
Ozonid, blau-schwarzen Patent-Sammet.	

Preise unbedingt streng fest.

Notizen.

Heute Dienstag den 5. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Bändern feinsten Qualität, Damen-Cavalieres etc., in
dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung hochgelegener Möbel, Delgemälde etc., in dem Auktionslokale
Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Codes - Anzeige.

Heute Nacht verschied nach langem, schweren Leiden
unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin
und Tante,

Fräulein Bertha Baer,

im 25. Lebensjahre, was wir Freunden und Bekannten
mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch anzeigen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 5 Uhr
vom Sterbehause, Langgasse 8, aus statt.

Wiesbaden, den 4. August 1879.

7119 Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen, aufrichtigen Dank Allen, welche uns bei
dem Tode unseres lieben Vaters und Vaters hilfreich
zur Seite standen, sowie denen, welche ihn zu Grabe
geleiteten, und Herrn Consistorialrath Ohly für seine
tröstliche Grabrede.

7179 Jonas Thon Wwe. nebst Kindern.

Retourbillet nach Berlin 3. Classe, Schnellzug (gültig bis
zum 16. d. M.), für 15 Mark zu verk. Näh. Exped. 7160

Abreise halber sehr billig **fl. Bettstcke**, halbseid. Stepp-
decke mit gleichen Vorhängen, Sophatteppich, gute leinene
Handtücher und Servietten, Büsten, Vasen, etwas Porzellan
und 2 fl. Leder- und Korbtascher Bleichstr. 11, 1 St. links. 7133

Vier massive Bücherschränke mit Schiebhuren, auch
als Actenschrnke sehr geeignet, werden billig abgegeben. Nh.
bei Frau Professor Dr. Robert, Luisenstraße 21. 7190

Zwei **Spanier (Hhner)**, **Hahn** und **Huhn**, 10. Gewinn
aus der Gefgel-Ausstellung, und auch ein **Perlenstaar**
zu verkaufen Römerberg 33 im Hinterhaus. 7161

Ein **Alfer** mit Gerste zu verk. Gthelstraße 4, Hth. 7098

1 1/2 Mrg. **Korn** und 1 1/4 Mrg. Weizen sind auf dem Halm
zu verkaufen. Nh. Steingasse 27. 7178

Verloren, gefunden etc.

Ein weikleinere **Taschentuch**, weiß gestcht **L. R.**, von
der MainzerstraÙe bis FriedrichstraÙe verloren. Dem Finder
eine Belohnung FriedrichstraÙe 38. 7151

Ein **Pfeil** (Imitation) auf dem Wege nach Schwalbach ver-
loren. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 7097

Samstag Nachmittag zwischen 5 1/2 und 7 Uhr wurde auf
dem Wege durch die Adelhaide, Dranien-, Rhein-, WilhelmstraÙe,
Webergasse und warmen Damm ein **goldenes Armband**
mit Photographie-Einrichtung verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung KarlsstraÙe 34. 7116

Von der Bierstadter Warte aus bis an den Turmsaal am Sonntag
Abend ein **Notenbuch** verloren. Abzugeben gegen Belohnung
im Deutschen Hof, Goldgasse 2. 7128

Entlaufen

ein glatthaariger, schwarzer **Pinscher** mit gelbem Abzeichen.
Dem Wiederbringer eine Belohnung MarktstraÙe 27. 7120

M. L. Ihre freundliche Einladung traf mich leider zu spät,
um noch befolgt werden zu können. Bestimmen Sie entweder
selbst noch einmal brieflich oder seien Sie am 6. um 8 1/2 Uhr
da, wo Sie am 2. sein wollten.

C. Sch. 7168

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht**
zu mäßigem Preise. Nh. Expedition. 6459

Villa-Gesuch.

In angenehmer Lage Wiesbadens wird eine solid gebaute
Villa mit möglichst groÙem Garten zu kaufen gesucht. Offer-
ten unter R. B. # 100 postlagernd Ems erbeten. 7132

3-4000 Mark Vormundschafsgelder gegen gerichtliche
Sicherheit zu verleihen. Näheres Expedition. 7122

Frau **Müller, SchachtstraÙe 3**, empfiehlt sich den
geehrten Damen im Frisiren zu billigen Preisen. 7110

Wohnungs-Anzeigen.**Angebote:**

MarktstraÙe 7b ist eine Wohnung zu vermieten. 7123

Adolphsallee 6, Hinterhaus, 2 St. h., ist ein Zimmer mit
oder ohne Möbel an einen Herrn zu vermieten. 7147

BahnhofstraÙe 10 ist die Parterrewohnung, aus 3 Zim-
mern, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör bestehend, sowie
mit oder ohne Weinkeller gleich oder später zu vermieten.
Näheres LuisenstraÙe 18, 2. Stock. 7144

BleichstraÙe 39 ist eine schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer
nebst Zubehör, und verschiedene Dachwohnungen, Zimmer
und Kche, auf 1. October zu vermieten. 7159

BlumenstraÙe 11 (Villa) sind 2-3 möblierte Zimmer zu
vermieten. 7108

ElisabethenstraÙe 13 möblierte Bel-Etage zu verm. 7105

FaulbrunnenstraÙe 3, 1. Etage, sind 2 schöne abgeschlossene
Wohnungen auf gleich oder 1. October zu vermieten. 7125

HermannstraÙe 4 sind im 3. Stock zwei Wohnungen, jede
zwei Zimmer, Mansarde, Küche u. s. w., der 2. Stock, aus
fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche u. s. w. bestehend,
im Seitenbau eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und
Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst
im 2. Stock. 7163

KarlstraÙe 20 sind 2 Stiegen hoch 3 Zimmer, Küche und
Zubehör auf 1. Oct. an eine kleine Familie zu verm. 4831

LuisenstraÙe 30a, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 6709
Michelsberg 9a ist ein Logis zu vermieten. Näheres im
Specereigeschft. 7155

NicolassstraÙe 11 ist die Bel-Etage von einem Salon, 5 Zim-
mern, 1 Cabinet und allem Zubehör sogleich oder später zu
vermieten. Näheres daselbst. 7146

RheinstraÙe 36, Parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. 7262

RheinstraÙe 43, Parterre-Wohnung (Salon, 5 Zimmer,
Küche, 3 Mansarden, Zubehör), auf 1. October zu verm. 7149

Römerberg 33 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 7148

Schulberg 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zu-
behr auf 1. October zu verm. Näh. AdlerstraÙe 2. 7005

SchwalbacherstraÙe 69 ein Logis im 2. Stock z. v. 7124

Webergasse 34, 1 Treppe hoch, sind 2 fein möblierte
Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7167

Webergasse 51 ist auf 1. October ein Logis zu verm. 4874

Villa obere KapellenstraÙe 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Ein schönes Logis auf 1. October zu vermieten Röderallee 12.
Einsicht von 12-2 Uhr. 5998

Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu ver-
mieten LuisenstraÙe 32, 2. Etage. 7183

Ein möbliertes Dachstbchen an einen anständigen Herrn zu
vermieten Schillerplatz 3, Hinterhaus. 7192

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Öffentliche Dankagung.

Wir fühlen uns verpflichtet, allen Denjenigen, welche vorzugsweise zu dem Gelingen des am vorigen Sonntage stattgehabten und überaus schön verlaufenen Festes auf dem „Wartthurn-Terrain“ beigetragen haben, nämlich der verehrl. städtischen Behörde und der Cur-Direction; ferner dem Gesangsverein „Union“; desgleichen den freundlichen Spendern (in der Stadt und Colonnade) von passenden, zur Preisvertheilung an die bei den Spielen beteiligten Kinder bestimmten Geschenke; ebenso den Herren B. Jacob und Christian Birk für geleistete Führen; endlich dem gesammten Festcomité den verbindlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Wiesbaden, den 4. August 1879.

185 Der Vorstand des Verschönerungsvereins.

Wiesbaden.

Saison-Theater

in der Wilhelmstraße.

Heute Dienstag den 5. August:

Zwölftes und letztes Ensemble-Gastspiel der Süddeutschen Operetten-Gesellschaft

vom Thalia-Theater zu München.

Zum Benefiz für das Personal.

Gastspiel der Fräulein Therese Kurte

vom Carltheater zu Wien.

Zum ersten Male:

Luftschlösser,

Neueste komische Operette in 3 Akten von Mohr.

Anfang 7 Uhr.

488

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die

große Möbelversteigerung

aus einer Villa, bestehend aus zwei Salon- und neun Zimmer-Einrichtungen, im Römersaale, Dohheimerstraße 9, statt. Es kommen unter Anderem vollst. französische Betten, Garnituren, Schränke, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 Ausziehtisch, andere Tische, Wasch- und andere Kommoden, Stühle, Kleiderstöße, Weißzeug, Glas, Porzellan, eine ganze Kücheneinrichtung zur Versteigerung.

Die Möbel sind sehr gut erhalten und bemerke, daß Nichts taxirt ist und zu jedem annehmbaren Gebot genehmigt wird.

459

H. Martini, Auctionator.

7093

Militär-Examina.

Gründl. u. sichere Vorbereit. f. d. Führich-, Einj.-Freiw.-Examen u. d. Cadetten-Corps. Vorzügl. Lehrkräfte. 14jähr. Bestand. — Bis jetzt hier alle Schüler bestanden. Wiesbaden, gr. Burgstraße 9. v. Grabowski, Maj. z. D. 7093

Gummi- und Hautschläuche mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 29c. 4540

Ein Krankenwagen (Heidelberger), Zimmerfahrstuhl, ist zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, 1 Stiege. Auch sind das selbst Harzer Kanarienvögel zu verkaufen. 7136

Heute

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung

von

Herren-, Damen- und Kinder-Strohhüten, allen Arten schwarzen und farbigen Bändern in feinsten Qualität, echten Federn

2c. 2c. 2c.

6 Friedrichstraße 6

Bei jedem Gebot wird der Zuschlag erteilt.

Der Auctionator:

F. Müller.

NB. Um 12 Uhr kommt eine Wirthstheke zum Ausgebot. 483

Heute Dienstag,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

Versteigerung

eleganter Möbel, Betten & Hausgeräthe

im Auctionslokale

11 Nerostrasse 11.

459

H. Martini, Auctionator.



Nur noch einige Tage!

Gänzlicher

Schuhwaaren-Ausverkauf

von J. Wacker aus Stuttgart.

Alters halber gebe ich meine auswärtigen Geschäfte auf und reise nicht mehr, deshalb verkaufe ich um den Selbstkostenpreis, um schnell zu räumen.

Herrenstiefeletten von französischem Kalbleder 6-11 Mt. Damen-Kid-, Seehund- und Kalbleder-Stiefel zu 5, 6, 7 Mt. u. s. w.

Damen-Zugstiefel zu den billigsten Preisen.

Damen- und Kinder-Mollie- und Spangenschuhe von 3 Mt. an.

Starke Schul-Stiefel für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen.

Alle Arten Pantoffeln in großer Auswahl.

Die Waare ist hier seit 25 Jahren für gut und dauerhaft bekannt. Nur Handarbeit. — Wer über den Werth von 12 Mark kauft, erhält 5 pCt. Rabatt.

No. 21 Laden Goldgasse No. 21.

Negligé- und Nachthauben

das Neueste bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Eis,

aus Wasser der städtischen Wasserleitung hergestellt, deshalb rein und kristallhell!

empfiehlt in jedem Quantum
in und ausser Abonnement
die**Eis- & Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus & Söhne
24 Emserstrasse 24.****Selters- & Soda-
Wasser,**

3303

mit Eiskühlung abgefüllt und deshalb besonders erfrischend.

Bestellungen und Abonnements-Anmeldungen können direct in der Fabrik, Emserstrasse 24, oder bei Benedict Straus, Webergasse 21, sowie bei unseren Eiswagen-Führern aufgegeben werden.

Zur gef. Notiz,dass ich von meiner Reise zurückgeehrt bin und die **Malstunden** unter meiner persönlichen Leitung wieder beginnen, ausserdem einen **Abonnements-Curs** zur beliebigen Abnützung **neu** eingeführt habe.**Porzellangemälde-Ausstellung und Mal-Institut****Maria Heine, Wiesbaden.**

7176

In den beiden letzten Sitzungen des ärztl. Vereins wurde von den Ärzten, welche die Milcheur-Anstalten der Herren Rath in der Moritzstrasse und Hoffmann in der Tannusstrasse im Auftrage des Vereins schon längere Zeit controliren, nochmals referirt. Da dies Referat nur günstig ausfiel, so gibt der ärztliche Verein bereitwilligst die Erklärung ab, daß die in diesen beiden Anstalten producirte Milch als eine in jeder Beziehung zur Ernährung der Kinder taugliche, dem Publikum empfohlen werden kann.

Im Auftrage des ärztlichen Vereins.
Der Secretär: Schröter.

6817

Filetjackenfür Knaben 70 Pf.,
für Herren (ungebl. u. farbig) 80 Pf.,
für Herren, größte Nummer 1 Mk.bei **L. Schwenck**, Mühlgasse 9,
6863 Specialität in Strumpfswaren.Das Neueste in **Regen-Mänteln** von 14 Mk. an, **Modell-Hoben, Modell-Hüten, Mantellets** in **Seide** und **Cachmir** empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen**C. Brühl, Webergasse 16.**Emserstrasse 2a, Parterre, ist eine **Gartenspritze** mit **Gummischlauch, Gartenstühle**, desgleichen verschiedene **Gartengeräthe** billig zu verkaufen.

7094

Rohlstroh, ein Gebund 5 Pf., bei **Georg Faust**, Schwalbacherstr. 23. 7113**„Zum Mohren“, 15 Neugasse 15.**

Von heute Nachmittag 6 Uhr an:

Spanbau

7129

in und außer dem Hause.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Messergasse.

Eingetroffen: Frische Karpfen, je nach Größe, per Pfd. 50 und 70 Pf., sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische, schöne Hummer, Flußkrebs etc.

269

F. C. Hench, Hoflieferant.**Kasten- und Polstermöbel,**

gut und billig, empfiehlt

7189

Philipp Berghof, Goldgasse 20.

Privatessen in und außer dem Hause, Kaffee, Thee, Chocolate und Dickmilch zu billigen Preisen kl. Weberg. 7. 7157

Bett und Kanape billig zu verk. Saalgasse 30, 1 St. 7174

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**Ein Mädchen sucht **Beschäftigung** im **Nähen** und **Ausbessern**. Näh. Hochstätte 4, Parterre. Dasselbst sucht ein Mädchen, welches **nähen, bügeln** und **serviren** kann, Stelle als **feineres Hausmädchen**. 7200Eine Frau sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Bügeln**. Näheres Bleichstraße 15a. 7175Eine unabh. Witwe sucht **Monatsstelle**. N. Kirchg. 11, St. 1. 7139Eine **Büglerin** sucht **dauernde Beschäftigung**. N. Exp. 7138Eine **perfekte Kleidermacherin** sucht **Beschäftigung** in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 31, Parterre. 7134Eine **bürgerliche Köchin** sucht **Stelle**. Näheres obere Webergasse 58, eine Stiege hoch. 7143

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften (mit Maschine) in und außer dem Hause. Billige Berechnung. Näh. **Friedrichstraße 8, 2 Tr. links.**

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, das kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sowie ein Landmädchen wünschenden Stellen für gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe. 7137

Eine feinebürgerliche Köchin, sowie ein Hausmädchen, welches Kleider machen kann, suchen Stelle auf gleich. Näheres kleine Webergasse 5. 7156

Gut empfohlene, feinebürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 7172

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Schwalbacherstraße 31, Strh., 1 St. h. 7150

Ein Mädchen aus guter Familie sucht sofort Stelle. Dasselbe ist in der feinen Küche und im Nähen und Bügeln tüchtig und im Stande, einem feineren Hauswesen selbstständig vorzustehen. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Schwalbacherstraße 5, zweite Thüre, 3. Stock. 7169

Eine gute Herrschafts- und eine feinebürgerliche Köchin suchen Stelle. Näheres Mehrgasse 21, 3. Stock. 7171

Ein Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Köchin oder Zweitmädchen. Näheres Mauergasse 1, eine Stiege hoch. 7130

Ein solides, auswärtiges Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder auch für allein. Näheres Wilhelmstraße 7, Parterre. 7166

Eine zuverlässige Frau wünscht gern Stelle als Kinderfrau oder auch bei einem Kind allein. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, bei Herrn Böller. 7165

Köchin, eine gewandte, tüchtige Person mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stelle hier oder auswärts zum 15. August. Näheres Goldgasse 7. 7158

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in häuslichen Arbeiten geübt, welches gut bügeln kann und mit Kindern umzugehen versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als feines Hausmädchen. Näheres Humboldtstraße 1a. 7114

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, das die feinere Küche versteht, sowie im Nähen geübt ist, sucht Stelle. Näheres Steingasse 26, 1 Stiege hoch. 6815

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näh. Mauergasse 21, 3 Treppen. 7126

Ein anständiges Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sowie auch kochen kann, sucht Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Adelhaidstraße 23, Dachl. 7191

Eine ältere Person sucht eine Stelle als Köchin bei einer stillen Familie oder einzelnen Dame, auch nach auswärts. Näheres Adlerstraße 42, 2 Stiegen hoch. 7198

Eine perf. Köchin (Norddeutsche) i. wegen Abreise i. Herrschaft Stelle, auch nimmt sie Aushilfest. an. N. Häfnerg. 5, 1. St. 7199

Eine gutbrgl. Köchin (Holstein.) mit 4-jähr. Zeugniß sucht sof. Stelle d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5, 1. St. 7199

Ein junges, gebildetes Fräulein, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht baldigst Stelle in einem hiesigen Geschäft. Gef. Offerten unter E. G. in der Exp. d. Bl. abzugeben. 7197

Ein gewandtes Mädchen, das englisch spricht, perfekt Kleider machen, auf der Maschine nähen, fein bügeln und frisiren kann, die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungfer oder Bonne zu einer Dame oder in einem Geschäft; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 7195

Eine geübte Kleidermacherin sucht Stelle als Zimmermädchen, Weißzeugbeschließerin oder sonst eine ähnliche Stelle. Näheres Adelhaidstraße 14, Frontspitze. 7187

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeit dabei verrichtet, sucht Stelle. Näheres kleine Burgstraße 2, Hinterhaus, bei Frau Kraft. 7184

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Exped. 7182

Eine Köchin, bewandert in der feinen und bürgerlichen Küche, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf sogleich oder später Stelle. Näh. Friedrichstraße 32 im Seitenbau rechts, Parterre. 7154

Ein gewandter Herrschaftsdienner mit den besten Zeugnissen sucht Stelle, auch bei einem leidenden Herrn. Gute Behandlung hohem Lohn vorgezogen. N. d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 7194

Personen, die gesucht werden:

Mädchen finden dauernde Beschäftigung Hochstätte 24. 7185

Ein junges Mädchen, das kein Weißzeug nähen gelernt hat, kann in einem feinen Geschäft das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näheres Expedition. 7180

Gesucht nach auswärts ein junger Saalkellner durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7196

Gesucht Mädchen, welche melken können, Haus- und Küchenmädchen und Mädchen, welche kochen können, als allein d. **Fr. Schug**, obere Weberg. 37. 7115

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Moritzstr. 9, 2. St. 7140

Gesucht eine Bonne, die nähen und bügeln kann, zu einem erwachsenen Kinde durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7196

Ein Mädchen, das melken kann, wird gesucht Mainzerstraße 31. 7142

Friedrichstraße 4 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 7135

Gesucht wird eine perfekte Herrschaftsköchin oder eine Haushälterin, welche gut kochen kann, in ein feines Herrschaftshaus nach auswärts. Zu melden von 10—12 Uhr bei Frau **Ritter**, Webergasse 15. 7172

Ein gewandtes, tüchtiges Hotelzimmermädchen, ein feines Hausmädchen für auswärts, Kindermädchen und Küchenmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7172

Ein braves Kindermädchen gesucht Rheinstr. 23, Part. 7131

Gesucht bürgerliche Köchinnen, eine Kinderfrau, Mädchen für allein, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, ein Hotelzimmermädchen, ein feines Hausmädchen, ein nettes anst. Mädchen in eine Trinthalle nach auswärts d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 7196

Ein einfaches, ordentliches Mädchen von 15—17 Jahren, am liebsten vom Lande, sofort zu zwei Kindern gesucht. Näheres Dohseimerstraße 18, Frontspitze. 7181

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und auch Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht Neugasse 4, 2 Treppen hoch rechts. 7170

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Wörthstraße 20, 2 Stiegen hoch. 7164

Ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht. Auch wird daselbst ein junges Mädchen gesucht, das die Ausgänge besorgt. Näheres Tannusstraße 53, 1 Etage. 7177

Ein treues, fleißiges Mädchen wird als Ladenmädchen in eine Feinbäckerei gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. Näh. in der Expedition d. Bl. 7153

Gesucht ein Dienstmädchen Dambachthal 6, zw. 1 u. 3 Uhr. 7152

Eine gut empfohlene Kinderfrau und eine Herrschaftsköchin gesucht. Näh. Exped. 7121

Gesucht zu einem Wittwer ein gesetztes, erfahrenes Mädchen für allein durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7195

Gesucht für Küche und Hausarbeit ein solides, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen. Dienst-Antritt am 15. August. Näheres Idsteinerweg 3. 7193

Zwei zuverlässige Arbeiter erhalten Beschäftigung in der Eis- und Mineralwasser-Fabrik Emserstraße 24. 7141

Gesucht ein zuverlässiger Bauschreiber. Adressen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügen eines kurzen Lebenslaufes sind abzugeben in der Exped. d. Bl. sub E. R. 35. 7106

Tüchtige Schloffer, geübt im Verlegen von **Wasserleitungsrohren**, gesucht. L. Kaltbrenner. 7186

Gesucht wird auf gleich ein tüchtiger, zuverlässiger Hausbursche, der auch das Serviren versteht. Näh. Exped. 7188

(Fortsetzung in der 1. Beilage)

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073
Heidecker's Privat-Ernannt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Heute Dienstag den 5. August.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr im Rathhause, Markstraße 5.

Saison-Theater an der Wilhelmstraße. Abends 7 Uhr: Gastspiel des Fräulein Theresie Kurte, vom Kartheater in Wien. Zum Erstenmale: „Lustschloß.“

Neueste komische Operette in 3 Akten von Mohr.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 5. August. 137. Vorstellung.

Erste Gastdarstellung der italienischen Opern-Gesellschaft des Impresario Herrn S. Weiser.

Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Dirigent: Capellmeister Signor Cairati.

Anfang 7 Uhr.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Viebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 3/4 (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6 1/4 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Dienstags und Freitags nach Arnhem. — Omnibus von Wiesbaden nach Viebrich Morgens 8 1/4 und 8 3/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Locales und Provinzielles.

? (Aus der Sitzung der Königl. Regierung.) Dem Recurs-gesuch des Theodor Schmidt aus Pottau wegen verweigerter Ertheilung eines Gewerbebescheides zum Handel mit Kramwaaren kann den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend aus dem Grunde keine Folge gegeben werden, weil der Antragsteller von der correctionellen Kammer zu Coblenz wegen Diebstahls mit einem Jahr Gefängnis bestraft ist. — Frau Johanna Ludwig, geb. Schmidt, hat in der Bodgasse 9 zu Frankfurt a. M. ein Speisereisgeschäft übernommen und beabsichtigt darin eine Schankwirtschaft zu betreiben. Allein nach dem Bericht des Polizeireviers sind die Räumlichkeiten des Ladens und des daranstoßenden Zimmers nur so klein, daß kaum 3 Personen Platz finden können. Das Collegium bestätigt den abschlägigen Bescheid des Polizei-Präsidiums und weist die Recurrentin zurück. — Der Auswanderer Peter Scherer eben-daher will in der Graubengasse 24 eine Schankwirtschaft errichten. Aus den zur Verlesung gekommenen Vorverhandlungen ergibt sich, daß das Lokal nur 6 Meter lang und 3 1/2 Meter breit ist. Auch dieses Geschäft müßte wegen ungenügenden Raumes abgelehnt werden. — An der Friedberger Landstraße zu Frankfurt a. M. will der frühere Gendarm Wilhelm Geuser eine Wirtschaft errichten. Die Polizei spricht sich dagegen aus, weil voraussichtlich eine stark frequentirte Schnapskneipe an jenem Platze etablirt werden wird; das Local ist eine vernachlässigte, aus Fachwerk bestehende Hütte ohne jede Umzäunung und so abgelegen, daß eine polizeiliche Ueberwachung unmöglich ist. Das Gesuch kann aus dem Vorgetragenen ebenfalls keine Berücksichtigung finden. — Dem Gesuche des Wirtthes Gustav Gozzi um Erlaubniß zum Ausschank von Brauntwein in seinem Wirtschaftsorte Schulgasse 4 kann keine Folge gegeben werden, weil ein Bedürfnis nicht vorliegt. — Dem Recursgesuche des Johann Korn aus Mittelheim wegen verweigerter Erlaubniß zur Errichtung einer Wirtschaft auf seiner bei Mittelheim gelegenen Mühle wird unter der Begünstigung stattgegeben, daß außer dem Verkauf von Kaffee, Wein, Bier und Verabreichung von Speisen Brauntwein nicht ausgeschänkt werden darf. — Der Schuhmacher Franz Becker aus Erbach war auf sein früheres Gesuch um Errichtung einer Gastwirtschaft wegen ungenügender Localitäten abschlägig beschieden worden. Nunmehr sucht derselbe um die Erlaubniß zur Etablirung einer Schankwirtschaft nach, führt aber in seinem Gesuche an, daß er Handwerksburschen aufnehmen, also eine Herberge errichten wolle. Die Unterbehörden sprechen sich gegen die verschiedenen Anträge aus. Das Collegium schließt sich dem Gutachten des Bezirksraths an und ertheilt dem Recurrenten abschlägigen Bescheid. — In gleicher Weise wird das Gesuch des Wilhelm Hofmann II. zu Verod, Amts Wallmerod, der eine Gastwirtschaft betreiben will, abgelehnt, weil

aufser dem für seinen eigenen Gebrauch vorhandenen Zimmer factisch keine Räumlichkeiten zum Logiren vorhanden sind. — Die Ehefrau Franz wiederholt ein Gesuch um Errichtung einer Schankwirtschaft in der Bodgasse zu Frankfurt a. M. zu welcher bereits ihrem Ehemann, der vielfach bestraft ist und in sehr schlechten Vermögensverhältnissen lebt, die Erlaubniß verweigert ist. Auf Grund der erstatteten Berichte kann die Königl. Regierung sich nicht veranlaßt sehen, dem Gesuche der Frau stattzugeben.

? (Strafkammer. Sitzung vom 4. August.) Die von einem Schmiedegesellen gegen das freisprechende Erkenntniß des hiesigen Polizeigerichts vom 7. Mai eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. Daß der Gegner den Kläger durch Schläge mit einer eisernen Stange körperlich mißhandelt habe, ist als nicht erwiesen angesehen worden, und mußten dem Appellanten auch die Kosten der zweiten Instanz zur Last gelegt werden. — Die Ehefrau eines in Hofheim wohnenden Kaufmanns und ein Schmiedegeselle von da sind von dem Königl. Amtsgericht zu Höchst zu je 50 Mark Strafe eventuell zu 5 Tagen Haft verurtheilt worden, weil die Beklagten gegen besseres Wissen die Behauptung aufgestellt und verbreitet hatten, die Klägerin, ein junges Mädchen aus Hofheim, habe ihrer in Wiesbaden wohnenden Schwester eine Uhr gestohlen und sei deshalb bestraft worden. Der Schmied hat sich bei seiner Strafe beruhigt, die Mit-beklagte aber hat die Berufung angezeigt. Die Strafkammer, welche unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens zur Hauptverhandlung schritt, sah als nicht erwiesen an, daß die Appellantin die incriminirte Aeußerung sich erlaubt habe und erließ deshalb freisprechendes Erkenntniß unter Aufhebung des Urtheils des Amtsgerichts zu Höchst, soweit es die Ehefrau des Kaufmanns anlangt. — Die Ehefrau eines hier wohnenden Tüchler-gesellen bettelte, mit ihrem kleinen Kinde auf einer Bank in der Wilhelmstraße sitzend, die Vorübergehenden an. Ein Schutzmann ermittelte den Namen der Frau und stellte diese zur Rede, worauf ihm mit mehreren Schimpfwörtern von der Bettlerin geantwortet wurde. Das Urtheil lautet wegen Bettelns auf 5 Tage Haft und wegen Beleidigung auf 5 Tage Gefängniß. — Einem an der Enserstraße wohnenden Tüchler wurde ein Handwägelchen ohne Obergestell aus seinem Hofe gestohlen, das ein Lohndiener nach einiger Zeit für 12 Mark an einen Tagelöhner verlegte. Der Lohndiener will das Wägelchen von einem gewissen „Krenzner“ für 9 Mark gekauft haben, allein eine solche Persönlichkeit ist hier weder bekannt, noch zu ermitteln gewesen. Der letzte Eigenthümer verkaufte das Wägelchen, welches inzwischen mit anderen Nädern versehen wurde, wieder anderweit. Das Gericht erkennt auf Freisprechung des Angeklagten, weil nicht nachgewiesen ist, daß dieser den Diebstahl begangen hat. (Schluß folgt.)

— (Wiesbadener Lehrerverein.) In der verfloßenen Samstag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattgefundenen Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins wurden zunächst die von einer erwählten Commission entworfenen Statuten der Vereins-Sterbefasse verlesen, die ersten Paragraphen derselben eingehend besprochen und von der Versammlung angenommen. Der vorgedruckten Zeit halber bestimmte man sodann, die Verathung über den Schluß der Statuten in der für nächsten Samstag Abend in demselben Locale anberaumten außerordentlichen Generalversammlung vorzunehmen. Zweiter Gegenstand der Tagesordnung war die Wahl von Deligirten zu dem am 21. August d. J. zu Jöhlein stattfindenden Lehrertage. Da der Wiesbadener Lehrerverein über 60 Mitglieder zählt, wurde beschloßen, außer dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Küster, drei Deligirte nach Jöhlein zu schicken, und zwar die Herren Feldhausen, Käßl und A. Schmidt.

> (Fest des Verschönerungs-Vereins.) Das am Sonntag seitens des Verschönerungs-Vereins veranstaltete und von dem herrlichsten Wetter begünstigte Volksfest auf dem Barthurn-Terrain erfreute sich des reichlichsten Zutrufs fremder und einheimischer Gäste; in langen Rängen bewegten sie sich nach dem immer beliebter werdenden Platze, der eine überaus reizende Aussicht nach allen Seiten hin gibt. Man bot dort viel Schönes und Gutes: Musik- und Vortragsvorträge durch den Gesangsverein „Union“ unter der Leitung seines Dirigenten, Herrn Meister, wechselten mit Unterhaltungen verschiedener Art ab, auch ein Luftballon à la Securus schwebte empor; mannigfache Kinderspiele belustigten die Jugend in hohem Grade, besonders durch damit verbundene schöne Preisgeschenke. Dies Alles im Vereine mit der Verabreichung von guten und verhältnismäßig billigen Getränken verlegte die Festtheilnehmer in die gehobene Stimmung. Nach eingebrochener Dunkelheit erfreute Herr Hof-Kunstfeuerwerker Becker die Anwesenden durch eine bengalische Beleuchtung und ein Feuerwerk, nach dessen Beendigung der gemeinsame Rückmarsch nach der Stadt angetreten wurde.

* (Waldbest.) Das vom Kriegerverein „Germania“ im Distrikt Bahnhofs veranstaltete Waldbest am Sonntag Nachmittag hatte den befriedigenden Verlauf. Nur mit Mühe vermochte das vielbeschäftigte Comité den gastronomischen Anforderungen trotz aller „Vorsehung“ zu entsprechen, was einen Beweis der außergewöhnlich starken Theilnehmerschaft abgab.

* (Saison-Theater.) Heute Abend findet im hiesigen Saison-Theater die letzte Gastvorstellung der süddeutschen Operetten-Gesellschaft vom Thalia-Theater zu München statt. Zur Aufführung gelangt die neueste Operette: „Lustschloß“ von Mohr. Da diese Vorstellung zum Benefiz des Personals des Directors der Operetten-Gesellschaft, Herrn Kurte, dient, ist ihr günstiger Erfolg umso mehr zu wünschen.

* (Fremden-Verkehr per 3. August) laut „Wade-Blatt“ 51,728 Personen.

Δ („Fidelio.“) Nächsten Samstag Abend veranstaltet die Gesellschaft „Fidelio“ eine gefellige Zusammenkunft mit Damen im „Saalbau Schirmer“.

* (Katholischer Kirchenchor.) Nächsten Sonntag tritt der hiesige katholische Kirchenchor während des 10 Uhr Vormittags-Gottesdienstes in der St. Christoph-Kirche zu Mainz mit einem geistlichen Concert daselbst auf, dessen Ertrag (Collete) zum Besten der katholischen Nothkirche dahier bestimmt ist. Schon bei früheren gleichartigen Anlässen ist der genannte beliebte Sängerkorps eines zahlreichen Auditoriums aus Mainz selbst und auch von hier theilhaftig geworden, so daß für das in Aussicht stehende Concert ein Ertrag ebenfalls vorausgesehen werden darf.

† (Lieferung.) Der Bedarf an Fourage (Heu und Stroh), Vivonafholz und Lagerholz, sowie die Bestellung von Vorrath zur Fortschaffung der Effecten, der Fourage und der Vivonafbedürfnisse für die Truppen der 21. Division während der diesjährigen Herbstübungen in der Zeit vom 29. August bis incl. 14. September c. wird im Wege des Submissionsverfahrens am 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Intendantur-Bureau zu Frankfurt a. M. (Gendarmen-Kaserne, Zimmer No. 4, Porzellanhofstraße No. 24) verbunden werden. Offerten sind schriftlich einzureichen. Wir machen hierauf aufmerksam.

† (Ländung.) Die Leiche des in voriger Woche im Rheine bei Diebrich ertrunkenen Gymnasialisten Siebrecht von hier wurde am Sonntag Früh in Diebrich gelandet. Dieselbe ist gestern auf dem Diebricher Friedhofe unter Beistellung der Classen-Kameraden und des Sängerkorps des Gesehten-Gymnasiums beigesetzt worden.

○ (In Schierstein) wurde der Gemeindevorsteher Herr August Wirth zum Schiedsmann und der Steinhauer und Landwirth Herr Christian Georg als dessen Stellvertreter vom Bürgerausschuß gewählt. — Herr Lehrer Urban von da ist nach Homburg versetzt und damit die Stelle des katholischen Lehrers in Schierstein vacant geworden.

[1] (Lehrertag.) Die Tagesordnung für die Generalversammlung des „Allgemeinen Lehrer-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden“, welche am 21. August in Idstein stattfindet, ist folgende: 1) Berathung und Beschlußfassung des „Statuten-Entwurfs für die Wilhelm-Augusta-Stiftung“, 2) „Herstellung einer Lesefibel in Schreibschrift“, resp. die Uebersetzung der vom Wiesbadener Lehrer-Verein im Auftrage des allgemeinen Lehrer-Vereins herausgegebenen Fibel (Druckschrift) in Schreibschrift und auf einzelne Lesetabellen, 3) „Anschluß der Lehrer des Kreises Biedenkopf (Hinterland)“ an die Wittwen- und Waisenkasse, wie sie in Nassau besteht.

Kunst und Wissenschaft.

— (E. Köhler's „Antipoden“) sind vom Stadttheater zu Düsseldorf zur Aufführung angenommen worden.

Aus dem Reiche.

— (Publication.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht eine vom 23. Juli d. J. datirte Kaiserliche Verordnung, betreffend die Uebertragung landesherrlicher Befugnisse auf den Statthalter in Elsaß-Lothringen, nachdem General-Feldmarschall Freiherr Edwin von Manteuffel zum Kaiserlichen Statthalter in Elsaß-Lothringen vom Kaiser ernannt ist.

— (Commerz.) In Bonn veranstalteten die dortigen Corps am letzten Julitage unter Theilnahme vieler früheren Mitglieder von Corps zu Ehren des die Universität am 13. August a. e. verlassenen Prinzen Wilhelm von Preußen einen in glänzender Weise von Statton gegangenen Commerz.

— (Weltpostverein.) Die niederländischen Colonien sind denjenigen Ländern beigetreten, nach welchen Weltpostkarten mit Antwort abgefordert werden können. Derartige Karten sind nunmehr verwendbar für Mittheilungen nach Belgien, Frankreich, Helgoland, Italien, Luxemburg, Niederland und den niederländischen Colonien, Norwegen, Portugal, Rumänien, der Schweiz, Spanien und der argentinischen Republik.

— (Gerichtliches.) Der No. 31 des „Justiz-Ministerial-Blattes“ vom 1. August liegt die Geschäftsanweisung für die Gerichtsvollzieher bei.

* (Gegen die Divisection) veröffentlicht ein provisorisches Central-Comité zu Dresden einen Aufruf an alle deutschen Frauen und Jungfrauen jeden Standes, jeden Alters und jeder Stellung als Einladung zum Beitritt in den internationalen Bund zum Schutze der Opfer der Divisection. Es heißt darin: „Die grauenhaften Enthüllungen der von Weber'schen Schrift „Die Folterkammer der Wissenschaft“ haben in der ganzen gebildeten Gesellschaft das peinlichste Aufsehen erregt. Die zahlreichen darin aufgeführten und unsere Cultur so tief beschämenden Thatfachen konnten noch von keiner der bisher erschienenen Gegenschriften widerlegt werden. Es erscheint daher als eine Pflicht aller Derer, die ein Gewissen und menschliche Gefühle in sich tragen, sich zu dem Zwecke zu vereinen, dem bisherigen grenzenlosen Divisectionsumfang energisch entgegen zu treten und die Verirrungen und Ausschreitungen der zu sog. wissenschaftlichen Zwecken verübten Thierfolter unter die Controale des öffentlichen Gewissens zu stellen. Alle Diejenigen, welche diese heilige Menschenpflicht anerkennen, werden hierdurch eingeladen, zu einem Bunde zusammen zu treten, dessen Zweck die Bekämpfung der Mißbräuche der Divisection sein soll. Das provisorische Central-Comité zu Dresden, Bureau des Thierschutz-Vereins, Augustenstraße 4, wird Beitritts-Anmeldungen von Herren und Damen entgegennehmen und den Statuten-Entwurf versenden.“ Einige der hochgestellten Persönlichkeiten des deutschen Reichs haben bereits, wie verlautet, ihren Beitritt zugesagt.

— (Der Deligirtenrat der Ärzte-Vereine Deutschlands) wird am 12. und 13. September d. J. in Eisenach gehalten.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

— (Die Fliegenplage) ist jetzt auf ihren Höhepunkt gekommen. In behaglicher Ruhe liegt der Hofhund in der glühenden August-Sonne vor seiner Behausung und träumt einen herrlichen Traum, in welchem Schinkenknochen, Küchenabfälle und die endliche Erweichung der Nachbarskiste eine Rolle spielen. Möglicherweise ist er wie rasend in die Höhe und schnappt in die Luft hinein. Eine Fliege war ihm krabbelnd über die Nase gelaufen, die er jetzt mit der Pfote streicht, um dann grollend in seine Brettervilla sich zurückzuziehen. Dem Commerzienrath im ersten Stod aber ist es mit seinem Nachmittagschlafchen nicht besser gegangen. Mitten in dem wunderbaren Kurzzeitstraum ist ihm eine zudringliche Fliege über das Gesicht gelaufen und mit einem unartikulierten dumpfen Tone ist er aus dem Schlafe erwacht. Selbst König Jakob II. von England zwang einst eine Fliege, die sich ihm auf die Nase gesetzt hatte, zu dem entrüsteten Ausruf: „Drei Königreiche habe ich, findest du in diesen keinen anderen Platz?“ Noch unangenehmer sind die lieben Geschöpfe, die man mit Zug und Recht unter die „Hausstiere“ zählen darf, wenn wir sie in der Suppe oder im Getränk finden. Man will es herausgefunden haben, wie sich die Vertreter verschiedener Nationalitäten benehmen, wenn sie eine Fliege im Beinglase finden. Der Engländer schüttet Wein und Fliege fort. Der Franzose schnitt zwei Hölzchen zurecht und schiebt die „Reingefallene“ heraus, der Deutsche erreicht denselben Effect mit dem Finger und der Russe trinkt ungenirt den Wein mit der Fliege. Was mich wundert, ist das, daß keiner der zahlreichen lyrischen deutschen Dichter meines Wissens bis jetzt den Stoff benutzt hat, der sich ihm bieten würde, wenn er die Gedanken einer an der Leimruthe sitzenden Fliegenjungfrau in weltlichmerzliche Reime brächte. Doch mit barbarischer Feinesse ist statt des Leimstabes die gläserne Fliegenfalle in Flaschenform in den letzten Jahren in den Gebrauch genommen worden. Mit Zucker und Spiritus wird hier dem durch den Genuß verführten Thiere ein von manchem Alkoholisten beneidetes Ende bereitet. In der That, wenn man erst einmal durch Getränke sterben soll, dann ist für diesen Zweck Spiritus entschieden angenehmer als Ranke-Wasser. Daß die Fliege nicht ohne jegliche Bedeutung für das seeliche Leben des Menschen ist, daß er sich mit ihr in seinen Gedanken beschäftigt, bezeugen die sich auf die Fliege beziehenden Redensarten und Ausdrucksweisen. Wer hat nicht schon von einem griesgrämigen Menschen gesagt: „Ihn ärgert die Fliege an der Wand“ oder einen Leichtlebigen scherzhaft als „leichte Fliege“ bezeichnet — das Volksliedchen mit seiner humoristischen Drohung nicht zu vergessen.

Wart, du verdammte Fliege.

Wart, wenn ich dich nur frage.

Wie viele Romanschriftsteller verwenden nicht die Fliege praktisch in dem nicht mehr ungewöhnlichen Anfang des ersten Kapitels: „Glühend lag die Sonne über dem Hause und den Zimmern, eintönig summten die Fliegen u. s. w.“? Bittet Bürger nicht in einem seiner schalkhaftesten Gedichte, Gott Amor möge sich in eine Fliege verwandeln und fliegend in des Liebchens Bufen wie in einen Schacht hinabfahren? Selbst der militärische Sprachschatz verbannt der Fliege eine Vereinerung in der Redensart: „Die Kerle marschiren wie die Fliegen in der Buttermilch!“ Wer kennt nicht die sentimentale Geschichte von dem Gefangenen, dem in seines Vaters Grab die gezähmte und gepflegte Fliege der einzige Trost, die Gesellschaft ist? Die Wissenschaft hat vor kurzer Zeit entdeckt, daß die Stubenfliege uns durch die Massenverteilung mikroskopischer, gesundheits-schädlicher Schmarotzer wesentliche Dienste leistet. Also Achtung vor dem kleinen Thiere, dem im Organismus der Natur seine bestimmte Aufgabe zugewiesen ist und das vielleicht mehr Lebenszweck hat, als die zwei Engländer, die auf dem Rheindampfer sich die Zeit dadurch vertrieben, daß sie zwei Stüchchen Zucker vor sich niederlegten und Derjenige den Einlaß in dem ammuantigen Spiel einzog, auf dessen Zuckerstüchchen sich zuerst eine Fliege niederlegte. (Verl. Tagbl.)

— (Eine hydraulische Eisenbahn.) Aus Interlaken schreibt man: „Ganz in unserer Nähe ist seit kurzer Zeit ein kleines Wunderwerk der Technik in Thätigkeit gesetzt. Jedermann, der jemals den Fuß in den Baderort zwischen dem See und zu den Füßen von Jungfrau, Mönch und Eiger gesetzt, Jedermann, der einmal das Berner Oberland durchstreift, kennt den wunderbaren Giebach, der in mächtigen Cascaden hoch vom Felsen in den Briener See hinabfällt. Seit einigen Jahren erhebt sich nun am Giebach ein neues, prächtig und komfortabel eingerichtetes Hotel, und man kann von dessen Fenstern, von dessen Terrasse aus die magischen Effecte der abendlichen bengalischen Beleuchtung des Falles, der, von buntem Lichte beschieden, Hunderte von Fuß hoch brausend herniederfällt, auf sich wirken lassen. Unten am Fuße des Giebach-Felsens landen die Dampfboote und am Ende war's nicht gar so beschwerlich, wenn nicht gerade die Sonne niederbrannte, die zwanzig Minuten bis zum Hotel bergan zu klimmen. Jetzt aber haben die Besitzer des Hotels auch diese Mühe überflüssig gemacht. Wie in anderen Hotels ein Fahrstuhl zu den Etagen hinaufführt, so ist hier eine kleine Eisenbahn gebaut, welche die Passanten hinaufführt. Und das ohne Dampf, — der Giebach holt sich seine Gaste selbst herauf, d. h. mit anderen Worten, der Wasserfall selbst ist die treibende Kraft, die ein Drahtseil in Bewegung setzt, mittelst dessen ein Wagen hinab-, ein anderer hinaufgeht. Die ganze kleine Bahn ist nicht mehr als etwas über tausend Fuß lang und volle 30 Procent beträgt die Steigung. Mittels eines Zahnrades kann sie gebremst werden. Das ist das neueste Wunder der Technik, das zu höherer Bequemlichkeit der Besucher des Berner Oberlandes die Maschinenfabrik Narau für 150,000 Fr. hergestellt hat.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Ungeziefer vertilgt sofort radical alles Ungeziefer.
Flasche à 40 Pfg. nur bei

Moritz Mollier
in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Vertreibung des Hauschwamms** unter Garantie. Mündliche Besprechung Friedrichstraße 23. **J. Overmann.** 6657

Billig zu verkaufen:

Ein gebrauchter, einthür. und ein zweithür. **Kleiderschrank**, ein kleines **Clavier** mit guten Tönen (für Kinder zum Lernen), ein **Waschtisch**, ein braunes **Damast-Sopha**, eine schöne, vierschubladige nussbaumene **Kommode**, ein **Waschschrank**, ebenfalls Nussbaumene, eine antike **Brandkiste**, eine ordinäre **Bettstelle** mit **Strohsack**, sowie einige schmale **Strohsäckchen** für Kinderbettstellen Hellmundstraße 11, 1. Et. 6771

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Eine **Pariserin** ertheilt gründlichen **französischen Unterricht. Conversation — Literatur — Correspondenz.** Näheres Taunusstraße 30, Gartengebäude, 1. Etage. 5668

Z. Z. oder J. Z.?

Ist der brennende Verehrer dem Cupido nicht gewogen, erloschen, da die Antwort nicht abgeholt wurde? 7101

Wir gratuliren unserem guten Freunde **Louis E.**..... recht herzlich zu seinem heutigen 17. Geburtstage. 7096
Ph. R. A. T. J. B. H. R.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **geheime Person**, welche kochen kann, sucht Monatstelle; auch ist dieselbe nicht abgeneigt, Stelle bei älteren Leuten anzunehmen. Näh. Hellmundstraße 15a. 7118

Ein Mädchen, das Weißzeug nähen kann, sucht Beschäftigung. Näheres große Burgstraße 12, 3 Stiegen hoch. 7082

Eine unabhängige Frau sucht des Tags über oder stundenweise Beschäftigung. Näh. Karlstraße 8, 3 St. h. rechts. 6481

Eine tüchtige Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Näh. Wellritgstraße 28 im Dachlogis. 6943

Ein tücht. Mädchen f. d. Beschäft. im Waschen od. Putzen; das. eine Schenkstelle gesucht. Näh. Schachtstraße 10, 2 St. h. 6948

Ein solides, anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, sucht Stelle zum 1. September bei einer feineren Herrschaft als Mädchen allein oder als Zweitmädchen. N. Häfnergasse 18, Strh., 1 St. 6867

Ein Mädchen sucht Stelle. N. Moritzstraße 7, Hths. 7073

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 8 im 2. Stod. 7012

Ein junges Fräulein (Hannoveranerin) wünscht in einer Familie Wiesbadens als **Gesellschafterin** (wie zur Familie gehörend) Aufnahme. Offerten unter A. C. 60 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7025

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. H. Schwalbacherstr. 1. 7102

Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 30 im Seitenbau. 7103

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Adelsheidstr. 23, Hths., Part. 7112

Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. September Stelle. Näh. Adolphsallee 14, 2 Treppen hoch. 7099

Ein israelitisches Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näh. unter Chiffre H. J. No. 27 in der Exped. d. Bl. 7100

Eine gut empfohlene Kammerjungfer, die auch mit auf Reisen geht, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 19 im Laden. 7117

Ein militärfreier, mit guten Zeugnissen versehener Mann sucht Stelle als Diener. Näh. Expedition. 6952

Ein kräftiger Junge, 16 Jahre alt, in Gartenarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 12, Part. 6967

Für Hotels, Geschäfte und Herrschaften.

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, mit angenehmem Umgang, welcher deutsch, gut französisch und englisch spricht, wünscht bei bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung als Portier, Verkäufer, Reisebegleiter oder dergl. Prima Referenzen. Offerten beliebe man unter X. Y. 100 an die Exped. d. Bl. zu senden. 7104

Personen, die gesucht werden:

Brave, junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Kapellenstraße 5, Parterre. 7095

Ein treues Mädchen sogl. gef. Hellmundstr. 11, 1. Et. 7111

 In Mainz, Walpodenstraße 5, wird ein gebildetes, ganz zuverlässiges, mit besten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer (Französin oder Deutsche) zu 3 größeren Kindern gesucht, das befähigt wäre, bei den Schulaufgaben sowohl aus auch im Haushalt behilflich zu sein. 7046

Zu Anfang October suchen wir einen mit tüchtigen Vorkenntnissen ausgerüsteten, jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling. Buchhandlung von

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.) 47


Ein Junge als Lehrling gesucht bei **Franz Schmidt**, Tapezirer, Mauergrasse 13. 7107

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

 Ein Haus mit großem Garten außer der Stadt, enthaltend 7 bis 9 Zimmer, Küche u., zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Fräul. Evans in Jegenheim (Bergstraße). 6939

Angebote:

Karstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage von je 2 Zimmern, 3 Cabineten, Küche, Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 48. 5690

Adelsheidstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Jonas Schmidt, Moritzstraße 5. 5975

Adelsheidstraße 9 ist im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4744

Adelheidstraße 9, Hth., zwei möbl. Zimmer zu verm. 193
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Hinterh. 4945
Adelheidstraße 15 ist im 3. Stock ein geräumiges Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 4899
Adelheidstraße 21, Sonnenseite, ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Keller, Kohlen- und Holzraum, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, an stille Einwohner auf 1. October zu vermieten. Jeden Tag von 11 bis 1 Uhr ist die Wohnung einzusehen. Näheres im Hause selbst. 1677
Adelheidstraße 50 ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock zu vermieten. Näh. Rheinstraße 61. 6638
Adelheidstraße 53, Parterre, sind 4 Zimmer mit großem Balkon, Vorgarten, 2 Mansarden, 2 Keller u. oder auch der 2. Stock mit 4 Zimmern, Balkon u. zu verm. 4502
Adelheidstraße 55 ist eine **Herrschaftswohnung** (Bel-Etage) von 6 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Mansarden u. zu vermieten. N. Frontspitze u. Schwalbacherstraße 53. 6916
Adelheidstraße 62, mittlerer Stock, sind 2 auch 3 geräumige Zimmer, wenn nöthig mit Zubehör, unmöblirt sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 7039
Adelheidstraße 69 ist im vierten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Wilh. Noder, Helenenstraße 8. 6440
Adelheidstraße 75, Sonnenseite, ist vom 1. October ab der 3. Stock mit großem Balkon und allem Zubehör zu vermieten und kann durch Zimmer und Mansarden im Ansehn beliebig vergrößert werden. Keine Hintergebäude. Die kleine Familie des Eigenthümers alleinige Mitbewohner. 4719
Ablerstraße 2 ist in der Frontspitze eine Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6460
Ablerstraße 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer, Keller, 1 Holz-Kemise und Bleichplatz, an ruhige Leute zum 1. September oder 1. October zu vermieten; ebendasselbst ist auch ein großer Keller zu vermieten. Näheres zu erfragen Ablerstraße 4 im Seitenbau. 6671
Ablerstraße 9 ist eine freundliche Wohnung im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 5132
Ablerstraße 14 ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 21. 6043
Ablerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5954
Ablerstraße 30 ist ein schönes Logis im 2. Stock preiswürdig zu vermieten. 5767
Ablerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5 Zimmern und den Küchen bestehend, auf gleich, später oder October, sowie im Hinterhause zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Parterre oder Louisenstr. 18, Bel-Et. 5480
Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18452
Adolphsallee 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024
Adolphsallee 10 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. Eingang der Herrngartenstr., Part. 6209
Adolphsallee 12 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern incl. Salon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6774
Albrechtstraße 1b, Ecke der Adolphsallee, ist eine große, elegante Wohnung, die 2. Etage mit Salon, 8 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, ferner eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör und eine Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern, einer Dachkammer, 1 Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 6183

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. F. a. ch. 13777
Albrechtstraße 2a ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12, Parterre. 5586
Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253
Albrechtstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche u., zu vermieten. 4860
Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150
Bahnhofstraße 9, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zu verm. 5446
Bahnhofstraße 11 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der „Rheingauer Weinstube“, Marktstraße 8. 5423
Bahnhofstraße 12 ist der dritte Stock von 3 bis 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18, Bel-Etage. 5479
Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4308
Bleichstraße 11, Hinterh., 2. St., eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu vermieten. 5156
Bleichstraße 13, Haupthaus, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u., ferner im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche sofort oder auch später zu vermieten. Näheres bei G. Kaus, Wellrigstraße 4. 5993
Bleichstraße 14 sind zwei Wohnungen zu je 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 6233
Bleichstraße 16, 3. Etage, möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 114
Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 18456
Bleichstraße 21, Hinterhaus, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5981
Bleichstraße 31 ist eine Parterrewohnung und eine Mansardenwohnung auf 1. October zu vermieten. 5867
Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 4634
Dambachthal 2a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 4823
Dambachthal 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Cabinet nebst Küche und 2 Dachkammern an eine stille Familie per 1. October zu vermieten. 4781
Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4552
Dohheimerstraße 18, 2. St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062
Dohheimerstraße 44 ist der erste Stock mit großem Balkon, sowie die Frontspitze auf 1. October zu vermieten. 4487
Dohheimerstraße 48 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. N. im Hinterh. 5062

Elisabethenstraße 10

möblirte Wohnungen mit u. ohne Küche sogleich zu verm. 6636
Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2572
Emserstraße 10 ist ein freundliches Logis auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 6024
Emserstraße 19a ist die Bel-Etage von 3 bis 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers zum 1. October zu vermieten. Näh. H. Burgstr. 5 bei W. Weingard. 5667
Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577
Emserstraße 24b, Neubau, sind zwei comfortable hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 29a (ein kleines Landhaus), enthaltend 7 Zimmer, Küche u. s. w. nebst einträglichem Gemüse- und Obstgarten, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 4492

Faulbrunnenstraße 1 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 1. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per October zu vermieten. 5721

Faulbrunnenstraße 10 abgeschl. Wohn., 3 Zim. und Küche auf October, 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 6684

Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße 12 ist die in der Schwalbacherstraße belegene Parterrewohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock, jede aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 5703

Feldstraße 17 für October eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 5702

Frankenstraße 1 ist ein Logis von drei und ein solches von zwei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 4919

Frankenstraße 5 im Hinterhaus sind abgeschlossene Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine kleine Parterre-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October z. v. 4778

Frankenstraße 6 im Hinterhaus ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 5760

Frankfurterstraße 5b

sind 2 St. von je 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Möbel, zu vermieten, sodann ebendasselbst ein schön möbliertes Zimmer für sich. 2784

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 18460

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte Bel-Etage an ruhige Miether auf längere Zeit billig zu vermieten. 6558

Friedrichstraße 2a, Ecke der Wilhelmstraße,

in dem dritten Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 4782

Friedrichstraße 5a sind zwei Etagen zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5. 5753

Friedrichstraße 5b ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel ganz oder getheilt zu vermieten. 6865

Untere Friedrichstraße 5c ist die Parterrewohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 6885

Untere Friedrichstraße 10 ist die bisherige Wohnung (4 Zimmer und Zubehör) der Frau Landrath Vietor auf 1. October (auch gleich) zu vermieten. 6386

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf gleich zu vermieten. 16810

Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung mit oder ohne Scheuer, Stall und Werkstatt zu vermieten. 5466

Gartenstraße 12, früher 4b, Villa Helene,

Wohnung und Pension. 6855

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung an stille Leute zu vermieten. 6912

Goldgasse 8 im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte auf October zu vermieten. 5161

Göthestraße 4 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, 1 Cabinet u. Küche auf 1. October zu verm. 5494

Grabenstraße 20 ist das Parterre zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Wellstrichstraße. 6744

Häfnergasse 10, Bel-Etage, ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 4667

Helenestraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 5687

Helenestraße 5 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf den 1. October oder gleich zu vermieten. 6903

Helenestraße 6 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, auf den 1. October zu vermieten. 4841

Helenestraße 10, 1 Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4277

Helenestraße 20 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4746

Hellmundstraße 5a, Brdth., 4. St., 2 freundl. Wohnungen, 2 u. 3 Z., Küche mit Zubeh., zu verm. Näh. Bleichstr. 11. 5157

Hellmundstraße 7a ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon und 4 große Zimmer mit Balkon, auf gleich oder später zu verm. 5470

Hellmundstraße 17 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer u. Küche auf October zu verm. 4895

Hellmundstraße 21 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3. Herz, Helenestraße 20. 4731

Hellmundstraße 21a sind mehrere größere Wohnungen zu vermieten und jetzt oder später beziehbar. 3225

Hermannstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1706

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer, Küche nebst Mansarde, Keller u. auf 1. October zu verm. 4903

Herrngartenstraße 15, 3. St., 6 Zim. nebst Küche z. v. 4701

Hirschgraben 1 ist im 3. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5869

Hirschgraben 6a zwei Dachlogis zu verm. Näh. Part. 5197

Hochstraße 3a ist im 2. Stock ein Logis mit Stube, Kammer und Küche auf October zu vermieten. 4828

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6629

Jahnstraße 19 ist in der Bel-Etage, sowie im 3. Stock eine Wohnung nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4827

Kapellenstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 4822

Kapellenstraße 25 ist eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5724

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 18463

Karlstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Karlstraße 1, Parterre. 5807

Karlstraße 6 im Vorderhaus ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 6492

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Karlstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 6877

Kirchgasse 3 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4766

Kirchgasse 5 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 5838

Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von einem Salon und 4 Zimmern mit Gas und Wasser auf 1. October zu verm. 7077

Kirchgasse 13 ist ein Zimmer nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 5959

Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5911

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 6486

Langgasse 31 sind 3 unmöblierte Zimmer mit Glasabschluß zu vermieten. 7083

Langgasse 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 9 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Querstraße 1, Parterre. 5691

Langgasse 4 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 6791

Leberberg — Wilhelmshöhe 1

ist die möbirtete Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie 2 möbirtete Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4027

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist zu Anfang August eine elegant möbirtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Leberberg 7 ist die möbl. Parterrewohnung ganz oder getheilt mit Pension zu vermieten. 4979

Lehrstraße 3 ist eine Wohnung von 4—5 und eine solche von 2—3 Zimmern, beide mit allem Zubehör, zum ersten October an stille Familien zu vermieten. 4639

Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Küche, sowie eine freundliche Giebel-Wohnung von 1 Zimmer und 2 Mansarden zu verm. Näh. Nerostr. 38. 5151

Louisenplatz 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 3449

Louisenstraße, Ecke der Kirchgasse 17, ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. im Eckladen. 5396

Louisenstrasse 5

eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6656

Louisenstraße 18, Parterre, sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu vermieten. 5478

Mainzerstraße 2 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möbirtete Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Zum 1. October

Mainzerstraße 4 Bel-Etage von 9 Zimmern mit Veranda, sowie 2 Stiegen hoch eine Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Genaueres daselbst Parterre. 76

Mainzerstrasse 14

auf 4—5 Wochen zwei möbirtete Etagen sofort zu vermieten; auf Wunsch Pension. 6690

Marktplatz 3 ist eine vollständige Mansard-Wohnung zu vermieten. 6795

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Palais, ist die Bel-Etage mit Balkon auf 1. October zu verm. Näh. bei Marg. Wolff, Ellenbogengasse 2. Einzu-
sehen von 1—5 Uhr Nachmittags. 5131

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 18464

Mauergasse 2 ist eine geräumige Wohnung zu verm. 4844

Mauergasse 6, 2 Stiegen hoch, ist auf den 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5950

Mauergasse 17 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauergasse 15. 6892

Mauritiusplatz 3 ein Dachlogis zu vermieten. 5232

Metzgergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364

Moritzstraße 3 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 4936

Moritzstraße 6 sind zwei kleine Logis von 2 und 3 Stuben auf 1. October zu vermieten. 5160

Moritzstraße 6, 1. Etage r., sind 2 ineinandergehende, schön möbl. Zimmer zu verm.; auf Verlangen mit Pension. 4337

Moritzstraße 17 Bel-Etage mit Balkon und 6—7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5269

Moritzstraße 28, Hth., ein Parterre-Zimmer zu verm. 6256

Moritzstraße 26 ist ein kleines Dachlogis an eine einzelne Person auf 1. October zu verm. Näh. im Seitenbau. 5607

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu verm. 5461

Moritzstraße 42 ist eine Frontpiz-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4985

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit 7 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Bügelzimmer, 3 Mansarden, Keller u., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 617

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108

Nerostraße 9 ist im Seitenbau ein Logis von 3 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. 4856

Nerostraße 9 ist ein schön möbirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4855

Nengasse 7, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18289

Nicolasstraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzu-
sehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung ebener Erde, 6 Zimmer, Küche, Mansarde u., auf 1. October zu verm. N. im 3. St. 3551

Oranienstraße 6 Bel-Etage von 7 Zimmern, 2. Stock von 3 Zimmern und Küche, Hinterhaus: 3 Räume, Comptoir und großer Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 6591

Oranienstraße 17, Hinterbau, 2. Stock, ein schöne Logis auf 1. October zu vermieten. 4927

Oranienstraße 22, nächst der Adelhaidstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkons, Küche mit Speisekammer u., Gas und Wasser, auf 1. October zu vermieten. 7040

Oranienstraße 23 im Hinterhaus sind 3 Zimmer und Zubehör sofort oder per 1. October zu vermieten. 6879

Oranienstraße 23, Frontpiz, ist ein Zimmer, Küche und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 6880

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 sind zwei Logis zu vermieten. 6900

Querstraße 1, Parterre, ist eine kleine, möbirtete Parterre-
wohnung nebst eingerichteter Küche auf 1. August zu verm. 6666

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock ein Salon, 2 Zimmer, Balkon mit allem Zubehör, mit oder ohne Möbel, auf gleich oder auch später zu vermieten. 6394

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 18469

Rheinstraße 5 ist ein Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möbirt zu vermieten. Näheres 2. Etage. 18470

Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern u. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute abzugeben. 6573

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 3681

Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 4489

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möbirtete Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Rheinstraße 39 ist die Bel-Etage oder das Parterre nebst Seitenbau auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 4514

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 45 ist der zweite Stock, 1 Salon, 6 Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 4525

Rheinstraße 48 im Hinterbau, 1 Treppe hoch, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör mit Wasserleitung auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, Part. 6213

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind drei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anz. von 3 Uhr an. 4657

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5485

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 5342

Röderstraße 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 6852

Römerberg 13 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 2341

Römerberg 35 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 4862

Saalgasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Steingasse 1a. 5495

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Schachtstraße 6 ist eine kleine Wohnung zu verm. 6487

Schachtstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5449

Schachtstraße 8 eine Mansardwohnung sofort z. verm. 6688

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 6265

Schulgasse 4 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Glasabschluß von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5730

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die 2. Etage, 11 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Präsident Albrecht bewohnt, auf 1. October zu vermieten; desgleichen ist die Bel-Etage desselben Hauses mit 11 und mehr Piecen, sowie mit Garten, außerdem ein großer Saal gleich zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst. 4890

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., 1 möbl. Zimmer z. v. 5392

12 Schwalbacherstraße 12

(zwischen der Louisen- und Rheinstraße)

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör, sowie eine **kleine Wohnung** (Hinterhaus), bestehend aus 2 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4881

Schwalbacherstraße 41 bei J. & A. Hartmann ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 6858

Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 53 ist die **Parterre-Wohnung** von 3-4 Zimmern und Zubehör eventl. dazu Specereiladen mit Geschäft zu vermieten. 6823

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795

Kl. Schwalbacherstraße 1 ein vollst. Logis zu verm. 6184

Sonnenbergerstraße 20 (27 alt)

ist die herrschaftl. möblierte Bel-Etage zum ersten October zu vermieten. 6676

Kleine Schwalbacherstraße 9 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6715

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948

Stiftstraße 11 sind 2 abgeschlossene Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 4849

Stiftstraße 12 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Glasabschluß, Bleichplatz u., auf 1. October zu vermieten. 4994

Stiftstraße 12a eine kl. Wohn. im 4. St. auf Oct. zu verm. 5420

Tannusstraße 1, 2. Etage,

eine Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. 4785

Tannusstraße 36, Bel-Etage,

6 Zimmer mit Balkon, 1 Cabinet, 3 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Die Wohnung kann auch früher bezogen werden. 2994

Tannusstraße 41 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4530

Tannusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18474

Tannusstraße 57, Bel-Etage **rechts**, drei bis vier möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 5353

Tannusstraße 57 ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6529

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung auf ersten October zu vermieten. Näh. im Laden. 4920

Walramstraße 11 zwei Wohnungen sogleich zu verm. 2347

Walramstraße 23a sind im Vorderhaus im 3. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4571

Walramstraße 35a ist eine Mansarde zu vermieten. 6257

Webergasse 1 im „Ritter“ ist eine Wohnung im Flügelbau links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu verm. 4649

Webergasse 15, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. N. Moritzstr. 28. 4563

Webergasse 41 ist eine kleine, freundliche Wohnung im 2. Stock an pünktliche Leute auf October zu vermieten. Näheres Steingasse 1. 5454

Weilstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, 1 Stiege hoch, an ruhige Leute für 300 Mk. zu vermieten. Näheres Parterre. 5473

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 18475

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6674

Weilstraße 18 sind 3 Wohnungen mit je 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October, zwei Wohnungen mit Scheuer und Stallung, sowie eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher auf gleich oder später zu verm. 5178

Wellritzstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5375

Wellritzstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wellritzstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 5190

Wellritzstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5457

Wellritzstraße 31 im Hinterhaus ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5427

Wellrichstraße 37 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6266

Wellrichstraße 38 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Ecke der Wellrich- und Hellmuthstraße 29a. 5948

Wellrichstraße 44 ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 5940

Wellrichstraße 44 ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer enthaltend, zu vermieten. 3607

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 schöne Zimmer nebst großer Veranda, Keller und Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5179

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 31 im 1. Stock. 18476

In meinem Hause rechts an der Schiersteiner Chaussee ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf 1. October anderweit zu vermieten. 3. Herz, Helenenstraße 20. 3442

Eine Frontspitz-Wohnung ist zu vermieten Karlstraße 4. 2205

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellrichstraße 20, 2 Treppen links. 3494

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Instrument, Tannusstraße 7, 2 Treppen rechts. 3647

In dem ehemaligen Konrad'schen Hause, Idsteiner Weg, eine ges. Wohnung, 2 Z., Küche und Zubeh., per September zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 5158

Herrsch. Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 9, 2 Tr. 4184

Ein bis drei möblierte Zimmer für Damen mit oder ohne Pension in feiner Familie. Billigste Preise. Näh. Exped. 4683

Eine recht gesunde, freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, 2 Mansarden, Waschküche und Bleichplatz ist zum 1. October an nur ruhige Leute zu vermieten bei Gärtner Gg. Klein, verlängerte Adolphsallee. 5694

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 4431

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Schwalbacherstraße 14. 5701

Ein Parterre-Logis, 4 Zimmer u., zu vermieten. Zu erfragen Frankenstraße 3, Bel-Etage. 5974

Die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern mit Benutzung des gr. Gartens, oberhalb des Bierstadter Felsenkellers, ist billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 1 d. 4228

Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 20, 1 Tr. h. links. 6936

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 18448

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 427

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinststraße 38, 3. St. 3549

Parterre-Wohnung, 5 Zimmern und Küche mit Zubehör, per 1. October zu verm. N. Helenenstr. 16, P. 4402

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380

Eine kleine, anständige Wohnung im Gartenhaus von 4 Zimmern u. Küche auf 1. October zu verm. N. Rosenstraße 3. 6747

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten Emserstraße 26a. 6238

Eine schöne Hochparterre = Wohnung von 10 Zimmern und eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten Rosenstraße 3. 6746

Abreise halber wird eine möbl. Wohnung von 5 Zimmern auf 3 Monate in der Müllerstraße 2 billig sofort vermietet. 7042

Villa in Wiesbaden,

comfortable, 850 Thlr. per Jahr, zu vermieten. Näh. bei C. H. Schmittus. 7023

In einer Villa ganz nahe den Curanlagen ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Pizen mit Balkon und allem nothwendigen Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7041

Eine schöne Villa am Kurgarten ist wegzugshalber zu vermieten ev. zu verkaufen. Offerten erbeten an Chr. Krell, Stiftstraße 5 a. 6169

In der Villa Parkstraße 7 ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

In nächster Umgebung des Baldes 6—8 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6890

Ein möbliertes Logis mit Bedienung auf kürzere Zeit billig zu vermieten Tannusstraße 7, II. 6926

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit guter bürgerlicher Kost billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Tr. h. 6921

In einer Villa nahe dem Curhause ist eine f. möblierte hohe Parterre-Wohnung in schönem Garten zu vermieten. Näh. Moritzstraße 6, 1 St. rechts. 6071

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel auf gleich oder 1. October zu vermieten Adlerstraße 2. 7005

Im Johannisthal No. 5, Eisenach, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 18479

Ein Laden und Comptoir

mit Wohnung Bahnhofstraße 14 auf October zu vermieten. Näheres Louisestraße 18, 2 St. 4892

Kirchhofsgasse 2 ist auf den 1. October ein Laden, welcher sich auch zu einem Comptoir eignet, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Langgasse 26 im Ecladen. 5264

Mengasse 8 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5764

Mehrgasse 27 ist ein Laden mit Logis auf 1. September zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasmeister, Grabenstraße 26. 6968

Spiegelgasse 1 sind 2 Ladenräume mit Ausstellfenster und Eingangsthüren nach dieser Straße einzeln oder zusammen vom 1. October d. J. an zu vermieten. 7004

Kirchgasse 45 ist der seither von Herrn S. Baum bewohnte Laden nebst Wohnung auf 1. April 1880 anderw. zu verm. 6252

Der große Laden des „Wiener Herren-Aleider-Magazin“, Langgasse 12, ist auf den 1. April 1880 anderweit zu vermieten. C. Bartels. 7071

Große Lagerräume sofort zu verm. Helenenstraße 22. 6205

Ein großer Weinkeller zu vermieten. Näh. Exped. 18478

Ein guter Keller zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 4346

Rheinstraße 5 ist Stallung, Remise u. zu vermieten. 15736

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Faulbrunnenstr. 9, S. 6752

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 6765

Klimatischer Curort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Wiesbaden. Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.
Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u.
Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit
oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

2. August.

Geboren: Am 28. Juli, dem Backsteinbrennerei-Besitzer Johann
Nüderl e. S. — Am 1. August, dem Hilfsarbeiter auf dem städtischen
Bau-Rechnungsbureau Christian Dörr e. T., N. Adolphine. — Am 29. Juli,
dem Kellner Eduard Thoma e. T., N. Hedwig Marie. — Am 31. Juli,
dem Tagelöhner Philipp Gerhardt e. T. — Am 28. Juli, dem Maurer-
gehilfen Alexander Seibel e. S., N. Franz Wilhelm. — Am 31. Juli, dem
Schlossergehilfen Adam Zehner e. T., N. Anna Katharine.

Aufgehoben: Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Damen-
schneider Johann Gottlieb Kranter von Unternebach, Königl. Württem-
bergischen Neckarkreises, wohnh. dahier, und Anna Weber von Grombach,
Großherz. Badischen Kreises Heidelberg, wohnh. dahier. — Der Kaufmann
und Buchhalter Carl Peter Wiesemann von hier, wohnh. zu Nabenau im
Königreich Sachsen, früher dahier wohnh., und Helene Keller von Nabenau,
wohnhaft daselbst.

Verheiratet: Am 2. August, der Schuhmacher Johann Adam Müller
von Erbach, N. Jbstein, wohnh. dahier, und Emma Johanna Raegler von
Geisenheim, N. Rüdesheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. Juli, der unverheiratete Hausdiener Michael
Spörner von Heiligenbrunn, Königl. Württembergischen Oberamts Gera-
brunn, alt 32 J. 5 M. 18 T. — Am 1. August, Antonie Wilhelmine
Katharine, T. des Schreinergehilfen Carl Opel, alt 5 J. 6 M. 24 T. —
Am 1. August, die am 31. v. M. geb. Tochter (ohne Vornamen) des Tag-
elöhners Philipp Gerhardt, alt 1 T. — Am 2. August, Heinrich, S. des
Privatiers Heinrich Sternberger, alt 9 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. August 1879.)

Adler:

Schleicher, Kfm., Düren.
Wickert, Kfm., Leipzig.
Mortensen, Kfm., Berlin.
Ravelli, m. Fr., Paris.
Knobloch, Kfm., Frankfurt.
Martens, Kfm., Hamburg.
Ingenoth, Kfm., Paris.
Krauss, Fabrikant, Bensberg.

Allesaal:

Meyer, Musikdirect., Frankfurt a. M.

Bären:

Lindemann, Rent. m. Fr., Hamburg.

Blocksches Haus:

Schwartz, Prof. m. Fr., Göttingen.
Mispelblom-Beyer, m. Fr., Holland.

Schwarzer Bock:

Zöppritz, Darmstadt.

Goldener Brunnen:

Henochsberg, Kfm., Nürnberg.
Hirsberg, Kfm., Berlin.
Weil, Doctor, Sinsheim.

Cölnischer Hof:

Prins, m. Fr., Amsterdam.
Prins, m. Sohn, Arnheim.

Einhorn:

Kassner, Kfm., Dresden.
Hagedorn, m. Fam., Berlin.
Guertke, Kfm., Glogau.
Stemmer, Kfm., Glogau.
Vosswinkel, Kfm., Soest.
Giess, Kfm., Zorn.
Wenzel, Kfm., Altenfeld.
Wittmann, Lehrer, Lünen.
Wunderlich, Lehrer, Lünen.
Nottebohm, Lehrer, Lünen.
Hartzen, Fr. m. Sohn, London.
Hübner, Kfm., Limburg.

Goldene Krone:

Wolff, Rohrbach.
Salomons, Berlin.

Engel:

Neugebauer, Fabrikant m. Fr.,
Langenbilau.
Heinemann, Lehr. m. Fr., Nürnberg.
Preu, Berginspector, Ilfeld.
Mayer, Geh. Rech.-Rath m. S., Berlin.
Bottsch, m. Fr., Hamburg.

Grüner Wald:

Meyer, Kfm. m. Fr. u. Schwester,
Königsberg.

Hotze:

Hotze, Berlin.
Dubitzky, Berlin.
Kratz, Kfm., Coblenz.

Weisse Lilien:

Theisen, Wallhausen.
Hellert, Fr., Osthofen.

Nassauer Hof:

Daniels, m. Fr., Boston.
Bliss, Fr., Boston.
Bayer, Dr. med., Brüssel.
Verhaest, Brüssel.

Villa Nassau:

v. Gustedt, Offiz. m. Fr., Saarbrücken.
Schlumberger, m. Fr., Mülhausen.

Alter Nonnenhof:

Rauunklau, Fabr. m. Fr., Mannheim.
Lindenberger, Rnt. m. Fr., Mannheim.
Reifert, Oberlehrer m. Fr., Bremen.
Bayen, Kfm., London.
Fuekel, Gutsbes., Oestrich.

Hotel du Nord:

Postelberg, Kfm. m. Fr., Wien.
Vos, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Sartburg, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Zoppi, Moskau.

Pariser Hof:

Pfaunenschmid, Marburg.

Rheinstein:

Mühlhausen, Ettlingen.
Scholl, Fr., Haasfurt.
Klokow, Berlin.

Rhein-Hotel:

Robertson, London.
Kettenmacher, m. Fr., Hagen.
Behrens, Fr. m. Sohn, Siegen.
Nagelschmidt, Kfm., Neuss.
Hilgers, Fr. m. Bed., Homburg.
Longe, Rent. m. Fr., Genf.
Stiglitz, Kfm., Strassburg.
Wood, Fr. m. Fam. u. Bed., England.
Sohr, Fr., Berlin.
Becker, m. Fam., Aachen.
Chanallord, Dr., Boston.
Abrams, Philadelphia.
Balderson, Schottland.
Stallou, Schottland.
Biermann, Dr. m. Fr., Bremen.
Cohen, m. Fam., Haag.
Rudolph, New-York.
Hill, m. Fam., Philadelphia.

Rose:

Syms, m. Fr., New-York.
Short, m. Fr., England.
Speck, m. Fam., St. Louis.
Klein, Dahlbruck.
Williams, London.
Clayson, London.

Römerbad:

Taphorn, Rent., Amsterdam.
Hugo von der Abé, Berlin.
di Dio, Berlin.
Hartz, Fr., Berlin.

Weisser Schwan:

Goldhorn, m. Fr., Berlin.

Sonnenberg:

Merkelbach, Fr., Grenzhausen.
Weiler, Kfm., Limburg.

Stern:

Feist, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Buff, Gerichtsrath m. Fr., Leipzig.

Taunus-Hotel:

Ballenberg, Lieut., Mainz.
Wiedow, Stad., Freiburg.
Sandes, m. Fam., Amsterdam.
Schwedersky, Kfm., Memel.
Brandis, Rechtsanw. m. Fr., Ohaus.

Hotel Victoria:

Schuster, m. Fr., Nassau.
Weidt, m. Fam. u. Bed., Baden.
Kraus, m. Fr., Frankfurt.
Karbach, Kfm., Köln.
Candraia, Rent. m. Fr., Schweiz.

Hotel Trinthammer:

Schwarz, Kfm., Paris.
Bauer, Kfm., Basel.
Edesto, Italien.
Cairoli, m. Fr., Italien.
Parenti, Italien.

Hotel Vogel:

Marx, Kfm., Karlsruhe.
v. Doemming, Amtmann m. Fr.,
Usingen.
Westphalen, Baumeister, Berlin.
Wingender, Fr., Köln.
Bosse, Kfm., Godesberg.
Brauns, Fr. Rent. m. T., Rheinsberg.

Hotel Weiss:

Leipprand, Kfm., Frankfurt.
Henrichsen, stud. phil., Bonn.
Balzer, stud. phil., Stuttgart.

Privathotel Wenz:

Frank, Rent., Gauböckelheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 3. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	833.79	833.19	833.12	833.36
Thermometer (Reaumur).	16.2	25.6	19.6	20.46
Druckspannung (Bar. Lin.).	7.07	6.48	7.64	7.06
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.9	41.5	75.7	69.36
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	O. f. schwach.	O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	f. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° M. reducirt.

Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der zu Berlin
am 2. August fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 160. Königl. Preuss.
Classenlotterie fielen: 2 Gewinne à 15,000 M. auf No. 23133 und 38526,
1 Gewinn zu 6000 M. auf No. 17431, 48 Gewinne à 3000 M. auf No.
1247 1434 2517 4102 5856 7522 12911 18739 14647 14774 16324 17457
17642 17814 17970 21659 21969 23515 24404 25534 27174 28759 32893
35287 43348 45296 46650 46662 47097 49490 51793 57831 58209 62289
68169 69502 72078 75994 76407 76831 77563 78188 79614 79694 79816
86185 88049 und 89137, 50 Gewinne à 1500 M. auf No. 919 1558 3446
10960 11407 12184 15085 16037 16478 17823 20108 22200 23007 23758
28153 29271 29344 30201 32160 35466 39798 41273 42443 47262 50061
52164 52391 53089 55177 56371 60435 62477 62704 66861 68114 69143
71057 72034 75538 78888 80003 81014 82610 85607 85636 87499 90025
90988 93466 und 94726, 68 Gewinne à 600 M. auf No. 176 695 1107
3529 4676 5245 6225 8347 9531 10886 11224 12579 13165 16982 17343
19707 20116 20625 24868 24936 25513 29261 31434 31514 35561 37604
37815 40664 41591 42468 42505 42994 43291 45279 45829 46441 47321
48657 49255 51731 51761 53000 53178 53853 54982 55729 57148 59623
59708 59738 60228 61990 63608 63880 65208 70306 70357 71628 73902
74308 74778 75364 80582 80858 84720 93163 94387 und 94890.

(Hugsburger 7 fl. Loose.) Bei der am 1. August stattgefundenen
Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 443 820 841 885 1249 1797
1853 und 2004.

(Oesterreichische 1860r Loose.) Bei der am 1. August stattge-
fundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 272 751 763 956
1007 1066 1265 1460 1555 1937 2388 2393 2718 2854 3001 3144 3320
3414 3477 3667 3837 3851 4173 4334 4411 4440 4550 4844 4860 5058
5285 5412 5446 5649 5686 6025 6092 6156 6174 7188 7198 7835 7848
7915 8276 8466 9364 9491 9503 9723 9740 9945 10250 10267 10419
11142 11210 11335 12096 12201 12523 12660 12787 12801 13281 13427
13654 13868 14173 14284 14415 14444 14550 14582 14646 14791 14807
15032 15501 15577 15616 15859 16363 16468 16547 16847 16913 17557
17636 17680 18148 18435 18453 18737 19156 19345 19437 19565 19624
und 19905.

Frankfurt a. M., 2. August 1879.

Geld-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	—	Rm. — Pf.	Amsterdam 170.10 B.	
Dufaten	9	59—64	London 20.475 B. 435 G.	
20 Fres.-Stücke	16	22—26	Paris 80.95—81—80.95 b.	
Sovereigns	20	36—41	Wien 175.70 G.	
Imperiales	16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto 3.	
Dollars in Gold	4	18—21	Reichsbank-Disconto 3.	

Vorgeschichtliches zur Geldfrage. *)

Kaum ist der handelspolitische Kampf, die Zollfrage, parlamentarisch zum Abschlusse oder wenigstens zur vorläufigen Erledigung gekommen, so rückt eine zweite, womöglich noch wichtigere und schwierigere Frage, die Geld-, Währungs- und Bankfrage mit Pauken und Trompeten in die Arena, um nunmehr ihrerseits die Geister und Gemüther zu erregen.

Glücklicherweise spielen in diesem neuen Kampfe politische und confessionelle Parteigegensätze keine Rolle, so daß die Zeitungspreffe in der Erörterung dieser Frage durch Parteirücksichten nicht genirt ist.

Die Gegner der reinen Goldwährung und Anhänger der Doppelwährung finden sich in allen Parteilagern; es gehören dazu viele Liberale und alle ultramontanen Zeitungen, wie nicht minder eine große Anzahl conservativer Organe, unter welcher letzteren das Prekorgan der Agrarier, die „Deutsche Landes-Zeitung“, hervorragt. Was die Staatsregierung betrifft, so sind in jüngster Zeit zwei Thatsachen bekannt geworden, welche bekunden, daß der Reichskanzler im Begriffe ist, mit der reinen Goldwährung zu brechen und die Doppelwährung anzustreben. Die eine dieser Thatsachen besteht in der Erklärung des Herrn Bankpräsidenten, daß die Einstellung der deutschen Silberverkäufe keineswegs als eine provisorische Maßregel anzusehen sei. Die zweite Thatsache besteht darin, daß der amerikanische Vorkämpfer für die Doppelwährung, das Congreßmitglied W. D. Kelley, kürzlich beim Fürsten Bismarck eine längere Audienz hatte und in derselben, gemäß einer Mittheilung des Dr. Stöpel, eines Freundes Kelley's, die Zusicherung erhielt, daß „Deutschland zur Wiederaufnahme internationaler Verhandlungen über die Herstellung eines festen Werthverhältnisses zwischen Silber und Gold“ die Initiative ergreifen werde.

Damit hat der Gegenstand den brennenden Character einer Tagesfrage angenommen, von welcher die Presse in hervorragender Weise Notiz nehmen muß.

Nun besteht eine Eigenthümlichkeit des modernen öffentlichen Lebens darin, daß die Vorgeschichte der schwebenden Fragen sehr rasch der Vergessenheit verfallt, weil die Massenhaftigkeit der Gegenstände und Ereignisse, so wie die schnelle Aufeinanderfolge derselben die Eindrücke verwischt, bevor sie noch Zeit hatten, tief einzudringen. So bedürfen z. B. in unseren Tagen zwei Thatsachen der Auffrischung, welche sehr wesentlich zur Vorgeschichte der Geldfrage gehören, weil ohne deren Kenntniß die neue beginnende Erörterung im Dunkeln tappt. Aus der fast allgemeinen Nichtkenntniß beider Facta entspringen zwei verhängnisvolle Irrthümer: 1) Der Irrthum, daß die Einführung der Goldwährung in England ein glückliches und wünschenswerthes Resultat für das englische Volk hatte, und 2) der Irrthum, daß in Deutschland die volkswirtschaftliche Wissenschaft die Einführung der Goldwährung empfohlen habe.

Was zunächst den letzteren Punkt betrifft, so waren vor dem Jahre 1870 nicht einmal die speziellen freihändlerischen Freunde des Herrn C. Damberger Anhänger der Goldwährung. Der praktisch hervorragendste Mann der deutschen freihändlerischen Schule, Herr Schulze-Delitzsch, war ein Anhänger der Doppelwährung und ist nur mit großem Widerstreben der Goldströmung gefolgt. Noch entschiedener trat der hervorragendste Theoretiker der Freihandelschule, Herr Prince Smith, gegen die Goldwährung auf. Dieser schrieb 1869 Folgendes:

„Wenn Deutschland sein demonetisiertes Silber zum Verkauf anbietet und dafür Gold verlangen sollte, so ist kaum abzusehen, welche Veränderung durch so vermehrtes Angebot von Silber und gesteigerte Nachfrage nach Gold in dem Preisverhältnisse beider Metalle zu einander entstehen könnte. Die Verwendung des Silbers in Deutschland, einem Haupttheile Europas, wäre aufgehoben; einen europäischen Markt für Silber gäbe es nur, insofern noch eine Nachfrage nach Scheidemünze und nach Silbergeräth bestände und aller Vorrath über diesen Bedarf hinaus müßte zur

Ausfuhr gezwungen werden, natürlich durch entsprechende Verwohlfeuerung. Bei der in Aussicht genommenen wesentlichen Einschränkung der Hauptverwendung des Silbers, mithin der Nachfrage nach demselben, könnte ein merklicher Rückgang in dessen Preise nicht ausbleiben. Ein Preisrückgang um mehrere Procent dürfte erforderlich sein. (Bekanntlich ist der Rückgang thatsächlich ein viel größerer gewesen.)

„Der Uebergang zur reinen Goldwährung unter Demonetisirung eines großen Theils unseres Silbers hätte zur Folge, daß der Goldvorrath, welcher bisher den Dienst des Zahlungsmittels in England und Frankreich vorzugsweise und anderwärts nur nebenher versieht, fortan auch für Deutschland diesen Dienst mitversehen müßte. Der vorhandene Goldvorrath hätte dem Waarenumsatz in einem vergrößerten Kreise zu dienen, mehr Waaren als bisher umzusetzen, also müßte er in mehr oder weniger kleineren Summen eingetheilt werden, d. h. die Waarenpreise müßten allgemein sinken. Nehmen wir nun die gewöhnliche Schätzung des Goldvorraths in der Welt auf einen Betrag von 6000 Millionen Thaler als annähernd richtig an und setzen wir den Bedarf Deutschlands auf 300 Millionen Thaler, so wäre durch den gedachten Währungs-Wechsel die Nachfrage nach goldenem Zahlungsmittel um 5 Procent gesteigert und um so viel könnten die Preise aller Waaren und Besitzthümer überall sinken. Höchst bedenklich ist eine Maßregel, welche die Kaufkraft des Zahlungsmittels, mithin die Preise der Waaren und Besitzthümer und das Maas der thatsächlichen Leistungen ändert, welche zur Lösung bestehender Zahlungs-Verbindlichkeiten erforderlich werden.“

Prince Smith sagt an einer anderen Stelle Folgendes:

„Sollten wir die sogenannte alleinige Goldwährung bei uns einführen, also dabei die Silberwährung abschaffen, mit einem großen Angebot demonetisirten Silbers, und gleichzeitig großer Nachfrage nach Gold im Metallmarkt auftreten, so könnte daraus ein solches Auseinandergehen des Preisverhältnisses zwischen den beiden Edelmetallen erfolgen, daß wir für die erforderlichen $7\frac{1}{4}$ Gramm Gold viel mehr als $112\frac{1}{2}$, vielleicht bis 125 Gramm Silber geben müßten (thatsächlich in 1876 bis 140 Gramm). Unzulässig wäre es, diesen Unterschied mißachtend, die jetzigen in Thaler ausgedrückten Verbindlichkeiten in Goldfronen nach dem Verhältniß von 10 zu 3 umzurechnen und somit zu verordnen, daß bei den Staatsschulden, den Steuern, den Hypotheken, den Buchschulden eine jetzige Schuld von einem Thaler Silber mit einer Goldmenge gelöst werden solle, die mehr als einen Thaler Silber koste. Hierin läge für die Schuldner eine Benachtheiligung, deren sich die Gesetzgebung nicht schuldig machen dürfte. Und sollten, nach einem gemachten Vorschlage, alle vor dem Währungswechsel eingegangenen, auf „Silberthaler“ lautenden Zahlungs-Verbindlichkeiten auch mit Silberthalern nach dem Währungswechsel gelöst werden, so hieße dies nur, die Benachtheiligung den Gläubigern zuzufügen, anstatt den Schuldnern, denn wie gezeigt, dürfte der Preis des Silbers, also die Kaufkraft des demonetisirten Thalers, beträchtlich durch die Abschaffung der Silberwährung sinken, für eine gegebene Gewichtsmenge Silber würde weniger Waare zu haben sein, nachdem man dem Silber die gesetzliche Eigenschaft der Schuldlösung entzogen hätte.“

Soweit Herr Prince Smith, das theoretische Haupt der deutschen Freihandelschule. Das Citat reicht aus, um den vielfach herrschenden Irrthum, als seien die Vertreter der volkswirtschaftlichen Wissenschaft in Deutschland durchweg Anhänger der Goldwährung gewesen, definitiv zu beseitigen. Die von Prince Smith vorausgesagte Entwerthung aller Besitzthümer hat in Wirklichkeit übrigens viel größere Verhältnisse angenommen, als dieser jetzt verstorbene Volkswirth damals berechnete. Es werden jetzt Stimmen laut, welche diese Entwerthung nicht wie Prince Smith auf 5, sondern auf 50 Procent taxiren. Ein bekannter, sehr sachkundiger Wortführer der Doppelwährungs-Partei, Herr E. Koch, erklärt den gegenwärtigen Nothstand in Deutschland hauptsächlich aus der Demonetisirung des Silbers und der Abschaffung der kleinen Banknoten. „Alle anderen Ursachen sind dagegen unbedeutend — sagt er. Die Fehler auf dem Zollgebiete, in der Gewerbeordnung und in der Actiengesetzgebung, welche man in Deutschland seit 1865 gemacht habe, sind bloße Bagatellen gegenüber jener Revolution des Münzwesens.“

Dieser stark und paradox klingenden Behauptung gegenüber entzieht die Frage: „Was lehrt die Praxis, welche Erfahrungen machte England bei Einführung der Goldwährung? Traten dort ebenfalls solche Entwerthungen der Eigenthums-Entwerthung, der hartnäckigen Geschäftslosigkeit und des Massen-Bankerotts zu Tage wie heute in Deutschland? Auf diese hochwichtige Frage soll ein folgender Artikel die Antwort ertheilen.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Bei der unterzeichneten Polizei-Direction ist eine Kanzlei-Hilfsarbeiterstelle sofort zu besetzen.
Anstellungsberechtigte Militärämter wollen sich unter Vorlage ihrer Papiere hier binnen 8 Tagen melden.
Wiesbaden, 1. August 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
F. B.: Höhn.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 7. August Abends 7½ Uhr:

IV. Concert der städt. Cur-Direction.

Ullman-Concert.

Mitwirkende:

Mad. **Laura Zagury**, Kgl. portugiesische Kammersängerin und Kaiserl. russ. Hof-Opernsängerin, Herr **Alf Jaël** (Piano), Herr **A. Fischer** (Cello), Herr **Emile Sauret** (Violine), Herr **A. de Vroye** (Flöte), Herr **Georg Leitert** als Accompagnateur und das städt. Cur-Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner**.

Preise der Plätze:

I. reservirter Platz 5 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nicht-reservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.
Billet-Verkauf durch die städt. Casse und die Abendkasse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Eine der anerkannt leistungsfähigsten und bedeutendsten **Wäschefabriken** hat mir den Verkauf ihrer aus nur guten, soliden Stoffen angefertigten Waaren übertragen und verkaufe ich

Herren-Oberhemden von Mk. 3.— an und höher.

Frauen-Hemden 1.50 " " "

Kinder-Hemden —.60 " " "

Damenhosen, Damenjacken etc. zu den billigsten Preisen.

Jacob Meyer jun.,

13 Marktstraße 13.

Steinmühl-, Stoff-, Horn- und Perlmutter-Knöpfe in großer Auswahl,

schwarze und farbige Näh- und Maschinenseide prima Qualität,

schwarze und farbige Chapseide in Strängen von 2 Gramm à Strang 10 Pfg.,

schwarze Einfadliden in Stücken von 10 Meter, von 30 Pfg. per Stück an und feinere Sorten,

Futtergaze und Futterstoffe

empfehlen zu billigsten Preisen

6906

W. Ballmann, Langgasse 13.

Schleppenträger und Kleiderhalter

empfehlen

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Corsetten,

lang und halblang, in guter Façon bei

17281

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Pa. Kern-Billard-Bälle,

franz. und engl. Kreide, Queneleder, Cement und Tabletten zum Befestigen der Leder, in großer Auswahl und stets billigt vorrätig bei

13987

Moritz Schaefer, Franzplatz 12.

Abdrehen und Färben der Bälle.

Ausverkauf von Kinderwagen

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

6894

Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 48.

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 24.

12953

Zum Anker.

Ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier (Rheinische Branerei) nebst kalten und warmen Speisen zu jeder Tageszeit, sowie ein Extrazimmer für Gesellschaften.
7002 Hochachtungsvoll **J. Zäuner.**

Gefrorenes,

per Portion 30 Pf., empfiehlt

7035

K. Kröber, Conditorei, Rheinstraße 19.

Selters-, Emser Kränchen-,
Cronthaler Appolinis-,
Soda-

Wasser

bei

6944

P. Enders,

Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße.

Gebrannten Kaffee

Von meinem in ½ Pfundpacketen zu Mk. 2, 1,80, 1,70 und 1,60 befinden sich Verkaufsstellen in dem Laden der Hammermühle, Marktplatz, bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, und **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

Friedr. Aug. Achenbach

in Mainz.

17392

Magazin: Sellmündstraße 13a, Sinterhaus.

Cölnner Raffinade im Gut . . . per Pfd. 39½ Pf.

Holländ. acht, im Gut 46 "

Pariser 46 "

Tafelwürfelraffinade bei 5 Pfd. 43 "

II. 5 " 40 "

Kochzucker (Farin), weiß, " 5 " 38 "

" hellblond, " 5 " 36 "

" dunkelblond, " 5 " 34 "

Größere Consumanten und Spezereihändler Engrospreise.

J. C. Bürgener.

6137

Honig, feinstkörnig, in neuer Waare, per Pfund 50 Pfg. empfiehlt

6125

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zum Einmachen

empfehle:

Achten Cognac, 10—25 Jahre alten und jüngeren, **ächten Arac**, **Rum**, **Rirschwasser**, **rheinischen Fruchtbrandwein** und **Nordhäuser Kornbrandwein**, — holl. **Raffinade**.

5387

Christian Wolff, Taunusstraße 25.

Kalbsteisch I. Qual. per Pfd. 60 Pf.

Schweinefleisch do. " " 58 "

Leber- und Blutwurst " " 40 "

4102

Gg. Weidig, Kirchgasse 22.

Kalbsteisch 40 Pf. Römerberg 20.

1889

Speck, gef. 42 Pf. per Pfd., sowie neue ger. 50 " Grüntern

und neue Häringe zu haben bei

6961

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Neue Kartoffeln sind zu haben **Abelhaide-**straße 71.

5570

Anlehen der Stadt Limburg a. d. Lahn

im Betrage von **600,000 Mark** à $4\frac{1}{2}$ pCt., genehmigt durch Allerhöchstes Privilegium vom 14. Juli 1879.

Das Anlehen besteht aus, auf den Inhaber lautenden Obligationen im Betrage von Mk. 1000.—, Mk. 500.— und Mk. 200.—, verzinslich zu $4\frac{1}{2}$ pCt. per Jahr, welche zum Course von $100\frac{1}{4}$ ausgegeben werden.

Die Coupons sind zahlbar am 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres in Limburg, Frankfurt a. M. und Berlin. Das Anlehen wird zurückgezahlt in 38 Jahren durch Auslösung mit jährlich 1 Procent. Als Sicherheit für das Anlehen verpfändet die Stadt Limburg Immobilien im Werthe von über Mk. 500,000.— hypothetisch.

Zeichnungen nimmt entgegen **spätestens bis zum 10. August 1879**

7014

P. P. Cahensly, Limburg a. d. Lahn.

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen den jetzt bald beginnenden baulichen Veränderungen meines Geschäftslokales verkaufe den noch kleinen Rest meines Lagers in

fertigen Herrenkleidern

zu jedem annehmbaren Preise und dauert der Verkauf derselben nur noch wenige Tage.

B. Marxheimer, vorm. M. Seckbach,

16 Webergasse 16.

6929

Institut für schwedische Heilgymnastik, Orthopädie und Massage

von **Rosalie Gallinger, Friedrichstraße 5b.**

Zur Behandlung kommen folgende Krankheitszustände: **Verkrümmungen des Rückgrats** (hohe Schulter, Schiefheit u.), **Lähmungen** und **Schwächezustände einzelner Glieder** nach Verletzungen, Schlagflüssen, Rheumatismus u., **Unterleibsleiden** (Verdaunstörungen aller Art, fehlerhafte Blutcirculation, Hämorrhoidalleiden u.), **Nervenleiden**: Störungen der Nervenfunctionen, als: Krampf, Weitschmerz, periphere Lähmungen; neuralgische, hypochondrische, hysterische Zustände, **Lungenleiden**: Katarrhe der Athmungswege, Lungenaffectionen, phthisischen, tuberculösen, emphysematischen Characters, **constitutionelle Krankheiten** (Bleichsucht, Scropheln u.).

Die Heilgymnastik nimmt besonders einen hervorragenden Platz in der Behandlung der Schwächezustände bei Kindern ein und sind diese gymnastischen Curse für Kinder angelegentlichst empfohlen.

Anmeldungen sind in der Zeit von $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ Nachmittags erbeten.

6277

Kochbrunnenbäder,

im Abonnement zu 50 und 90 Pf.

2179

Badhaus zum Europäischen Hof.

Feuer- und diebes sichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Schlosser,
Dambachthal 4.

13504

Pfandleihanstalt **M. Niederreiter, H. Schwal-**
bacherstraße 4: **Geld** auf alle
Werthsachen, Möbel, Pfandscheine u. 4 Pf. Zins. p. M.

Rohrstühle, 6 Stück, neue nussbaum-polirte, à Stück vier
Mark, zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 6615

Zu verkaufen elegante Wohn- u. Schlafzimmer-
Möbel, eine antike Schlafzimmer-Einrichtung von
Bembé in Mainz, ein ditto antikes, schönes Schlaf-
zimmer-Möbiliar, Teppiche, Gardinen, Lustres,
Porzellan, Glas u. Täglich zu besehen von 9 bis
12 Uhr Vormittags. Näheres Kapellenstraße 40. 66849

Ein Stehpult, auf beiden Seiten Schränkchen und Schub-
laden (Eichenholz), mit Aufsatz, und ein Drehstuhl mit eiserner
Schraube (gepolstert) ist billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5,
eine Stiege hoch. 7015

Ein gut erhaltener Mahagoni-Ausziehtisch für
22 Personen billig abzugeben Frankfurterstraße 7.

Frische Sendung Niederelselteser Wasser per Krug
21 Pf. zu haben Dranienstraße 2 im Dachlogis. 6925

Verdienst-Medaille Gegründet 1836. Große Medaille
Wien 1873. Philadelphia 1876.

Aechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessigfabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,

eignet sich besonders als

Einnachessig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit!)

und ist zu haben bei

Herrn C. Baeppler,
" F. Bellosa,
" E. Boehm,
" Gg. Bücher,
" H. Burkhardt,
" Fr. Eisenmenger,
" Aug. Engel,
" A. Freihen,
" Joh. Fuchs,
" V. Groll,
" F. Günther,
" W. Hanson,
" J. C. Keiper,
" Aug. Korthener,
" J. Kunz,

Herrn J. G. Lendle.
" Gg. Mades,
" F. A. Müller,
" J. Nauheim.
" L. Pomy,
" Th. Rumpf,
" A. Schirg,
" A. Schirmer,
" Ph. Schlick,
" L. Schüller,
" F. Schweighöfer,
" Carl Seel,
" Fr. Strasburger,
" J. W. Weber,
" Fräul. Marg. Wolff. 237

Maner-
gasse 15, Frau Martini, Maner-
gasse 15,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Holz- & Polster-
möbel & vollständigen Betten, als: 3 Plüschgarni-
turen, 2 Buffets mit weißen Marmortplatten, 2 Spiegelschränke,
2 Kammern, 12 Sopha's, 2 Schlaffopha's, 10 Kleiderschränke
in Tannen und Nussbaum, 12 Kommoden, 6 Ovaleische, 3 Aus-
ziehtische, 15 vollständige Betten, 50 einzelne Bettstellen, 25
Rohrhaar- und Seegrasmatrizen, 20 Deckbetten und Kissen,
1 Ankleidespiegel, Spiegel u. Bilder, Fenster u. Thüren etc. 6893

Möbel-Verkauf:

Tische, Stühle, Bettstellen mit und ohne Rahmen, Rohr-
haar- und Seegras-Matrizen, Spiegelschränke, Kammern, ein
Schreibpult, geeignet für Bureau oder Comptoir, Spiegel,
Consol u. Betten etc. Kirchhofsgasse 4 bei S. Sulzberger. 6453

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 W. Hack, Sämergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Das Rückkauf-Geschäft Ellenbogengasse 11 gibt
Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion,
billigen Zinsen und reeller Bedienung.
17556 Adam Bender.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346

Ein fast neues Tafelclavier zu verk. Näh. Exped. 5191

Universal-Reinigungs-Salz. 5

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen
gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche
und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf.
und 1 M. zu haben bei Ph. Reuscher u. F. Strasburger.

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
18437 A. Schmidt, Tabakirer, Faulbrunnenstraße 1.

Ein Kaffeebrenner, kugelförmig, 10 Pfd. haltend, ist billig
zu verkaufen Grabenstraße 24. 6630

Ein großer, vorzüglich erhaltener Flügel ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 6260

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löbner, Steingasse 5. 263

Ein Kind wird in gute Pflege genommen; dasselbe kann
auch mitgestillt werden. Näh. Expedition. 6943

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal 39 ist die Villa Marienquelle, eleg. ein-
gerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinfelder, ab-
reisehalber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 3341

Ein schönes Haus, gut rentirend, nahe den Bahn-
höfen (Kaufpreis Thlr. 16,000 mit 3000 Thlr. Anzahlung),
zu verkaufen. Näh. Expedition. 6834

Billen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417

Eine Villa am Kurhaus, auch zum Privat-
Hotel geeignet, ist wegzugshalber zu verkaufen.
Näheres beim Architekten Herrn Dähne,
Louisenstraße 18. 5692

Billen zum Verkauf, zum Vermieten
übertragen. C. H. Schmittus,
2845 Herrngartenstraße 14.

Das Haus Adelheidstraße 33, Sommerseite, mit Garten
und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im
Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Villa, eine größere und eine kleinere, dicht am
Kurhaus und am Parke gelegen, auf das
Comfortabelste eingerichtet, zu dem Gesamtpreise von 34,000
Thlr. zu verkaufen. Näh. Exped. 6471

Häuser, Güter und sonst. Besitzungen, Kauf, Ver-
kauf, Pachtungen durch J. Imand, Immobilien-Geschäft,
Weilstraße 2. 33

Landhaus am Rhein

in Walluf mit Garten am Rhein Wegzugs wegen; billiger
Preis. Näh. bei C. H. Schmittus. 7023

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12,
mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Ein gangbares, rentables Specereiwaren-
Geschäft wird zu pachten gesucht. Näh. Selenen-
straße 21, 2 St. h. 7043

Ein großer Garten mit Garten- und Wohnhaus,
sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4

Ein schöner Obstgarten an der Stadt zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2552

5000 Mark werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 5693

30,000 Mark liegen gegen erste Hypothek auf 1. October
zu 5 pCt. zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 6887

CHOCOLADEN

Joh. Phil. Wagner & Co

Hof-Chocoladen-Fabrik

MAINZ.

ENTÖLTER CACAO

Verkauf
in den
feinsten

Colonialwaaren-
und
Delicatesse-
Handlungen.

Eine große Parthie sehr guter

Cigarrenà 18, 20, 22 Mark das Tausend und höher empfiehlt
13986 **Moritz Schaefer, Krauzplatz 12.****Ankauf** getragener Herrn- und Damenkleider
zu den höchsten Preisen bei
17039 **D. Levitta, Goldgasse 15.**Umzugshalber ist
ein eleganter **Flügel** sogleich zu verk. Schwal-
bacherstraße 12, 1 St. 6640**Die Tochter des Wildschützen.**

Novelle von E. v. d. Forst.

(15. Fortsetzung.)

Es war am letzten Abend vor dem entscheidenden Tage. Helene hatte Paul's Anzug geordnet, seine Notizen, die er für die Verhandlung gemacht, in den Ueberzieher gesteckt und heimlich ein Gebet verkauft, um etwas Geld beifügen zu können. Ihre Thränen flossen unaufhaltbar, sie ging auf leisen Sohlen, wie wenn eine Leiche im Hause wäre, — Alles so still und todt rings um sie her, seiner Sprühregen stäubte herab, kein Sonnenblick hatte die Erde erwärmt, etwas wie die Ahnung nahender Herbstfülle schauerte durch die bewegungslose Luft. Paul's schwarzer Anzug und die weiße Wäsche, die neuen Handschuhe, die ganze lähmende Stille des Hauses, — erinnerte nicht Alles das an Begräbnisfeierlichkeit, an ein Scheiden und Aufhören, bei dem das Herz heimlich blutete?

Und war nicht der morgende Tag eine Art von Sterben? Sollte nicht Paul's guter Name auf immer zerstört, unheilbar verwundet werden?

Weshalb er nur gegen seine Gewohnheit heute so lange ausblieb? und wo er sein mochte? —

Jetzt erst erinnerte sich die junge Frau, daß in der Dämmerung ein Knabe gekommen war, um für Paul ein Billet zu bringen, und daß dieser, der im Atelier die Botschaft entgegen genommen, etwa eine halbe Stunde später fortgegangen war, ohne ihr zu sagen, wohin.

Jetzt schlug es neun, — was bedeutete das? Helenen's Herz kloppte unruhig. Weshalb hatte sie ihn nicht gefragt?

Noch eine Viertelstunde verging, dann trat er ein. Er bat sie, kein Abendessen aufzutragen und entschuldigte sich, daß er noch wieder fortgehen müsse. „Uebermorgen, Leni,“ sagte er, sie leidenschaftlich an seine Brust pressend, „übermorgen, mein Lieb, dann ist Alles ertragen, Alles zur Ruhe, — weine nicht bis dahin, weine nicht, ich könnte wahnsinnig werden in dem Gedanken, daß ich es bin, der Dir Leid und Weh verursacht!“

Helene zitterte. So furchtbar kalt war seine Hand, so ruhelos wie von Qual und Reue verzehrt, sein Blick. Er preßte im langen Kuß die Lippen auf ihr Haar. „Hast Du mich lieb, sposa mia? — Denkst Du an Dein Versprechen?“

Sie antwortete mit den Augen. „Bleib heute Abend zu Hause, mein Paul, bitte, bleib!“ sagte sie leise.

Er ließ plötzlich von ihr. Es schien, als schüttelte ihn ein heimliches, unbefiegbares Grauen. „Ich kann nicht, Leni,“ sagte er im bestimmten Tone. „Fordere es nicht, Du quälst mich! — Es ist für Deine und meine Zukunft, wenn ich jetzt ausgehe, un-

gern, widerstrebend im höchsten Grade, da das Geheimniß bereits in Jedermannes Mund lebt, — aber ich kann nichts anders. Willst Du mir versprechen, zu schlafen, Leni? Brauche ich denn nicht für morgen Deine ganze Selbstbeherrschung? Bist Du nicht mein letztes einziges Glück?“

Sie lehnte überwunden von diesem Tone den Kopf an seine Brust. „Hoffst Du noch auf Geld, mein Paul?“ fragte sie seufzend.

„Nicht direct,“ versetzte er, während jähle Röthe sein Gesicht färbte, „aber es ist eine Bürgschaft, die ich zu erlangen suche. Jetzt laß mich, Leni, die Uhr geht auf elf, ich muß eilen.“

Er küßte sie wieder und wieder. „Hast Du mir im Herzen ganz verziehen, Leni, mein armes, süßes Lieb? — Kannst Du mir noch vertrauen?“ fragte er zärtlich.

„Immer, mein Paul, immer. Möge das Aergste geschehen, mögen Dich Alle verlassen, — ich bleibe Dir treu.“

„Gottlob!“ sagte er mit tiefem Athemzug. „Bei Allem, was dem Menschen heilig ist, Du sollst Dich in mir nicht täuschen.“

Noch ein langer Kuß brannte auf ihren Lippen, noch vor der Thüre kehrte er wieder um, als sei es ihm nicht möglich, sich von ihr zu trennen, und dann erst sah sie ihn forgehen. Mechanisch ordnete ihre Hand das Zimmer für den anderen Tag, sie schloß die Hausthüre und zog den Schlüssel ab, Alles ohne an das, was sie that, zu denken. Schlafen wollte sie nicht, es wäre ihr bei dieser nervösen Aufregung aller Empfindungen unmöglich gewesen, sie schraubte die Lampe tiefer und setzte sich in eine Ecke des Sophas. Der vielfarbige Schirm über der Kuppel verbreitete ein violettes Dämmerlicht, draußen auf der Straße wurde es stiller und stiller und leise rauschend schlug Tropfen nach Tropfen an die Fensterscheiben.

Es ist für den Glücklichsten, für den, dessen Heim ihn schützend und behaglich umgibt, ein eigen anmuthendes Gefühl, so den Regen rauschen zu hören; der Wind singt leise flüsternde Lieder und die Tropfen begleiten im steten Fall seine Melodien, sie kommen zu weilen in ganzen Schauern, zuweilen einzeln, sie erwecken im Herzen die Träume und lassen das Behagen des erwärmten, traulichen Winkels, der uns und unsere Lieben umgibt, nur um so lebhafter, inniger empfunden werden. Aber anders ist es für den Einsamen, für das kummerichwere Herz! Auch ihm singt der Wind, auch ihm kommen Träume, nur in anderer Tonart, in anderen Gewande.

Helene dachte an eine Zeichnung aus Paul's Mappe. Am Himmel ballten sich schwere Wolkenmassen, feiner Staubregen fiel herab auf die weite flache Haide und in den verfunkenen See, dessen Köhricht der Wind zur Erde beugte; hoch oben in der nassen, bewegten Luft über dem Wasserspiegel aber tanzten mit langen, flatternden Gewändern die Wilis ihren gespenstischen Reigen, weiße Schleier umhüllten das Haar, ein Myrthenkranz lag auf der Stirn und wie im Traum waren die Augen geschlossen —

Besonders Eine schien die Königin der ganzen Schaar. Schwarze Locken umwogten ihr edelgeschnittenes Antlitz, seine, lächelnde Lippen gaben dem Ganzen den Ausdruck lieblichster Mädchenhaftigkeit und Unschuld, ein kindlicher, halb noch knospendender Wuchs trat unter dem Schleier nur noch reizender hervor und selbst das kleine, nackte Füßchen war entzückend schön. — Paul hatte ihr erzählt von den männermordenden Wilis, die dem, welcher ahnungslos ihr nächtliches Reich betritt, das Herz aus der Brust stehlen und ihn tödten, indem sie ihn umarmen, er hatte gelacht, als sie ihn fragte, ob das Portraits seien und kopfschüttelnd geantwortet, daß er den Geisteranzug nur im Traum gesehen. Jetzt dachte sie wieder daran und Schauer rieselte durch ihre Adern, — alle diese Wilis öffneten ja plötzlich die schlafenden Augen, alle sahen sie an, besonders die vordere, schöne, die mit dem niedlichen Füßchen, das so coeet und so züchtig trotzdem, halb unter dem Gewande versteckt war. Prachtvolle Augen hatte das Mädchen, kohlschwarz und blühend in südllicher Gluth, es loderte auch gar nicht feindlich in den dunkeln Sternen, eine klare Thräne stahl sich hervor, das junge Wesen breitete die Arme aus, als wolle es Jemand umfassen, — und da, plötzlich, im Hintergrunde stand Paul, er sah aus wie ein Sterbender, todtblaß und eingefallen, mit erloschenem Blick. — — —

(Fortsetzung folgt.)